

Sonntag, 01.07.

Apostelgeschichte 1,1-3

1 Den ersten Bericht habe ich verfasst, Theophilus, von allem, was Jesus

angefangen hat, zu tun und auch zu lehren,

² bis zu dem Tag, an dem er <in den Himmel> aufgenommen wurde,

nachdem er den Aposteln, die er sich auserwählt, durch den Heiligen Geist Befehl gegeben hatte.

³ Diesen hat er sich auch nach seinem Leiden in vielen sicheren

Kennzeichen lebendig

dargestellt, indem er sich vierzig Tage hindurch von ihnen sehen ließ und über

die Dinge redete, die das Reich Gottes betreffen.

Montag, 02.07.

Apostelgeschichte 1,4-8

⁴ Und als er mit ihnen versammelt war, befahl er ihnen, sich nicht von

Jerusalem zu entfernen, sondern auf die Verheißung des Vaters zu warten - die ihr<, sagte er,> von mir gehört habt;

⁵ denn Johannes taufte mit Wasser, ihr aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden nach diesen

wenigen Tagen.

⁶ Sie nun, als sie zusammengekommen waren, fragten ihn und sagten: Herr, stellst du in dieser Zeit für Israel das Reich wieder her?

⁷ Er sprach zu ihnen: Es ist nicht eure Sache, Zeiten oder Zeitpunkte zu wissen, die der Vater in seiner eigenen Vollmacht festgesetzt hat.

⁸ Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein,

sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.

Dienstag,03.07.

Apostelgeschichte 1,9-11

⁹ Und als er dies gesagt hatte, wurde er vor ihren Blicken emporgehoben, und eine Wolke nahm ihn auf vor ihren Augen weg.

¹⁰ Und als sie gespannt zum Himmel schauten, wie er auffuhr, siehe, da standen zwei Männer in weißen Kleidern bei ihnen;

¹¹ die auch sprachen: Männer von Galiläa, was steht ihr und seht hinauf zum Himmel!? Dieser Jesus, der von euch weg in den Himmel aufgenommen worden ist, wird so kommen, wie ihr ihn habt hingehen sehen in den Himmel.

¹² Diese alle verharteten einmütig im Gebet mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

¹³ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

¹⁴ Denn es war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.

¹⁵ Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

¹⁶ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

¹⁷ Denn es war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.

¹⁸ Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

¹⁹ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

²⁰ Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: »Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohnt«!, und: »Sein Aufseheramt empfangt ein anderer!«

²¹ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.

²² Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Mittwoch, 04.07.

Apostelgeschichte 1,12-14

¹² Da kehrten sie nach Jerusalem zurück von dem Berg, welcher Ölberg heißt, der nahe bei Jerusalem ist, einen Sabbatweg entfernt.

¹³ Und als sie hineingekommen waren, stiegen sie hinauf in den Obersaal, wo sie sich aufzuhalten pflegten:

sowohl Petrus als Johannes und Jakobus und Thomas, Philippus und Thomas, Bartholomäus und

Matthäus, Jakobus<, der Sohn> des Alphäus, und Simon, der Eiferer, und Judas<, der Sohn> des Jakobus.

¹⁴ Diese alle verharteten einmütig im Gebet mit Maria, der Mutter Jesu, und mit seinen Brüdern.

¹⁵ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

¹⁶ Denn es war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.

¹⁷ Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

¹⁸ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

¹⁹ Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: »Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohnt«!, und: »Sein Aufseheramt empfangt ein anderer!«

²⁰ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.

²¹ Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Donnerstag, 05.07.

Apostelgeschichte 1,15-20

¹⁵ Und in diesen Tagen stand Petrus in der Mitte der Brüder auf und sprach - und es war eine Menge von etwa hundertzwanzig Personen beisammen -:

¹⁶ Ihr Brüder, es musste die Schrift erfüllt werden, die der Heilige Geist durch den Mund Davids vorhergesagt hat über Judas, der den, die Jesus festnahmen, Wegweiser geworden ist.

¹⁷ Denn er war uns zugezählt und hatte das Los dieses Dienstes empfangen.

¹⁸ Dieser nun hat zwar von dem Lohn der Ungerechtigkeit einen Acker erworben, ist aber kopfüber gestürzt, mitten entzwei geborsten, und alle seine Eingeweide sind ausgeschüttet worden.

¹⁹ Und es ist allen Bewohnern von Jerusalem bekannt geworden, sodass jener Acker in ihrer eigenen Mundart Hakeldamach, das ist Blutacker, genannt worden ist.

²⁰ Denn es steht im Buch der Psalmen geschrieben: »Seine Wohnung werde öde, und es sei niemand, der darin wohnt«!, und: »Sein Aufseheramt empfangt ein anderer!«

²¹ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.

²² Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Freitag, 06.07.

Apostelgeschichte 1,21-26

²¹ Es muss nun von den Männern, die mit uns gegangen sind in all der Zeit, in welcher der Herr Jesus bei uns ein- und ausging,

²² angefangen von der Taufe des Johannes bis zu dem Tag, an dem er von uns hinweg aufgenommen wurde - von diesen <mus> einer Zeuge seiner Auferstehung mit uns werden.

²³ Und sie stellten zwei auf: Josef, genannt Barsabbas, mit dem Beinamen Justus, und Matthias.

²⁴ Und sie beteten und sprachen: Du, Herr, Herzenskenner aller, zeige von diesen beiden den einen an, den du auserwählt hast,

²⁵ damit er die Stelle dieses Dienstes und Apostelamtes empfängt, von dem Judas abgewichen ist, um an seinen eigenen Ort zu gehen.

²⁶ Und sie gaben ihnen Lose; und das Los fiel auf Matthias, und er wurde den elf Aposteln zugezählt.

Sonntag, 08.07.

Apostelgeschichte 2,1-4

1 Und als der Tag des Pfingstfestes erfüllt war, waren sie alle an [einem] Ort beisammen.

² Und plötzlich geschah aus dem Himmel ein Brausen, als führe ein gewaltiger Wind daher, und erfüllte das ganze Haus, wo sie saßen.

³ Und es erschienen ihnen zerteilte Zungen wie von Feuer, und sie setzten sich auf jeden Einzelnen von ihnen.

⁴ Und sie wurden alle mit Heiligem Geist erfüllt und sprachen zu reden, wie der Geist ihnen gab auszusprechen.

Montag, 09.07.

Apostelgeschichte 2,5-13

⁵ Es wohnten aber in Jerusalem Juden, gottesfürchtige Männer, von jeder Nation unter dem Himmel.

⁶ Als aber dieses Geräusch entstand, kam die Menge zusammen und wurde bestürzt, weil jeder Einzelne sie in seiner eigenen Mundart reden hörte.

⁷ Sie entsetzten sich aber alle und wunderten sich und sagten: Siehe, sind nicht alle diese, die da reden, Galiläer?

⁸ Und wie hören wir <sie>, ein jeder in unserer eigenen Mundart, in der wir geboren sind:

⁹ Parther und Meder und Elamiter und die Bewohner von Mesopotamien und von Judäa und Kappadozien, Pontus und Asien

¹⁰ und Phrygien und Pamphylien, Ägypten und den Gegenden von Libyen gegen Kyrene hin und die <hier> weilenden Römer, sowohl Juden als <auch> Proselyten,

¹¹ Kreter und Araber - <wie> hören wir sie von den großen Taten Gottes in unseren Sprachen reden?

¹² Sie entsetzten sich aber alle und waren in Verlegenheit und sagten einer zum anderen: Was mag dies wohl sein?

¹³ Andere aber sagten spottend: Sie sind voll süßen Weines.

Dienstag, 10.07.

Apostelgeschichte 2,14-21

¹⁴ Petrus aber stand auf mit den elf <Aposteln>, erhob seine Stimme und redete zu ihnen: Männer von Judäa und ihr alle, die ihr zu Jerusalem wohnt, dies sei euch kund, und hört auf meine Worte!

¹⁵ Denn diese sind nicht betrunken, wie ihr meint, denn es ist die dritte Stunde des Tages;

¹⁶ sondern dies ist es, was durch den Propheten Joel gesagt ist: ¹⁷ »Und es wird geschehen in den letzten Tagen, spricht Gott, dass ich von meinem Geist ausgehen werde auf alles Fleisch, und eure Söhne und eure Töchter werden weissen, und eure jungen Männer werden Erscheinungen sehen, und eure Ältesten werden in Träumen Visionen haben;

¹⁸ und sogar auf meine Knechte und auf meine Mägde werde ich in jenen Tagen von meinem Geist ausgehen, und sie werden weissen.

¹⁹ Und ich werde Wunder tun oben am Himmel und Zeichen unten auf der Erde: Blut und Feuer und qualmender Rauch;

²⁰ die Sonne wird verwandelt werden in Finsternis und der Mond in Blut, ehe kommt.

²¹ Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des Herrn anrufen wird, wird gerettet werden.«

Joel 3,1-5

¹ Und danach wird es geschehen, dass ich meinen Geist ausgießen werde über alles Fleisch. Und eure Söhne und eure Töchter werden weissen, eure Greise werden Träume haben, eure jungen Männer werden Visionen sehen.

² Und selbst über die Knechte und über die Mägde werde ich in jenen Tagen meinen Geist ausgießen.

³ Und ich werde Wunderzeichen geben am Himmel und auf der Erde: Blut und Feuer und Rauchsäulen.

⁴ Die Sonne wird sich in Finsternis verwandeln und der Mond in Blut, ehe der Tag des HERRN kommt, der große und fürchterliche.

⁵ Und es wird geschehen: Jeder, der den Namen des HERRN anruft, wird gerettet werden. Denn auf dem Berg Zion und in Jerusalem wird Rettung sein, wie der HERR gesprochen hat, und unter den Übriggebliebenen, die der HERR berufen wird.

Mittwoch, 11.07.

Apostelgeschichte 2,22-32

²² Männer von Israel, hört diese Worte: Jesus, der Nazoräer, einen Mann, der von Gott euch gegenüber erwiesen worden ist durch Machtauten und Wunder und Zeichen, die Gott durch ihn in eurer Mitte tat, wie ihr selbst wisst -

²³ diesen <Mann>, der nach dem bestimmten Ratschluss und nach Vorkenntnis Gottes hingegeben worden ist, habt ihr durch die Hand von Gesetzlosen an <das Kreuz> geschlagen und umgebracht.

²⁴ Den hat Gott auferweckt, nachdem er die Wehen des Todes aufgelöst hatte, wie es denn nicht möglich war, dass er von ihm behalten würde.

²⁵ Denn David sagt über ihn: »Ich sah den Herrn allezeit vor mir; denn er ist zu meiner Rechten, damit ich nicht wankte.

²⁶ Darum freute sich mein Herz, und meine Zunge jubelte; ja, auch mein Fleisch wird in Hoffnung ruhen;

²⁷ denn du wirst meine Seele nicht im Hades zurücklassen noch zugeben, dass dein Frommer Verwesung sieht.

²⁸ Du hast mir kundgetan, Wege des Lebens; du wirst mich mit Freude erfüllen vor deinem Angesicht.«

²⁹ Ihr Brüder, es sei erlaubt, mit Freimütigkeit zu euch zu reden über den Patriarchen David, dass er gestorben und begraben und sein Grab bis auf diesen Tag unter uns ist.

³⁰ Da er nun ein Prophet war und wusste, dass Gott ihm mit einem Eid geschworen hatte, einen seiner Nachkommen auf seinen Thron zu setzen.

³¹ hat er voraussehend von der Auferstehung des Christus geredet, dass er weder im Hades zurückgelassen worden ist noch sein Fleisch die Verwesung gesehen hat.

³² Diesen Jesus hat Gott auferweckt, wovon [wir] alle Zeugen sind.

Psaln 16,1-11

[Ein Miktam]. [Von David.] Bewahre mich, Gott, denn ich berge mich bei dir!

² Ich habe zum HERRN gesagt: »Du bist mein Herr; es gibt kein Glück für mich außer dir.« An den Heiligen, die auf Erden sind, <an> ihnen und an den Herrlichen <habe ich> meine ganze Lust.

³ Zahlreich sind die Schmerzen derer, die einem anderen <Gott> nachlaufen; ich werde ihre Tranköpfe von Blut nicht spenden und ihre Namen nicht auf meine Lippen nehmen.

⁴ Der HERR ist der Anteil meines Erbes und mein Becher; du bist es, der mein Los festlegt. Die Messschnüre sind mir gefallen auf liebliches <Land>; ja, mein Erbteil gefällt mir.

⁵ Ich preise den HERRN, der mich beraten hat, selbst des Nachts unterweisen mich meine Nieren.

⁶ Ich habe den HERRN stets vor Augen; weil er zu meiner Rechten ist, werde ich nicht wanken.

⁷ Darum freut sich mein Herz und juchzelt meine Seele. Auch mein Fleisch wird in Steherbeit ruhen.

⁸ Denn mein Leben wirst du dem Scheol nicht lassen, wirst nicht zugeben, dass dein Frommer die Grube sieht.

⁹ Du wirst mir kundtun den Weg des Lebens; Fülle von Freuden ist vor deinem Angesicht, Lieblichkeiten in deiner Rechten immerdar.

Donnerstag, 12.07.

Apostelgeschichte 2,33-36

³³ Nachdem er nun durch die Rechte Gottes erhöht worden ist und die Verheißung des Heiligen Geistes vom Vater empfangen hat, hat er dieses ausgesprochen, was [ihr] seht und hört.

³⁴ Denn nicht David ist in die Himmel aufgefahren; er sagt aber selbst: »Der Herr sprach zu meinem Herrn: Setze dich zu meiner Rechten,

³⁵ bis ich deine Feinde lege zum Schemel deiner Füße!« ³⁶ Das ganze Haus Israel soll nun zuverlässig erkennen, dass Gott ihn sowohl zum Herrn als auch zum Christus gemacht hat, diesen Jesus, den ihr gekreuzigt habt.

Apostelgeschichte 2,37-41

³⁷ Als sie aber <das> hörten, drang es ihnen durchs Herz, und sie sprachen zu Petrus und den anderen Aposteln: Was sollen wir tun, ihr Brüder?

³⁸ Petrus aber sprach zu ihnen: Tut Buße, und jeder von euch lasse sich taufen auf den Namen Jesu Christi zur Vergebung eurer Sünden! Und ihr werdet die Gabe des Heiligen Geistes empfangen.

³⁹ Denn euch gilt die Verheißung und euren Kindern und allen, die in der Ferne sind, so viele der Herr, unser Gott, hinzurufen wird.

⁴⁰ Und mit vielen anderen Worten legte er Zeugnis ab und ermahnte sie und sagte: Lasst euch retten aus diesem verkehrten Geschlecht!

⁴¹ Die nun sein Wort aufnahmen, ließen sich taufen; und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

Freitag, 13.07.

Sonntag, 15.07.

Apostelgeschichte 2,42-47

⁴² Sie verharreten aber in der Lehre der Apostel und in der Gemeinschaft, im Brechen des Brotes und in den Gebeten.

⁴³ Es kam aber über jede Seele Furcht, und es geschahen viele Wunder und Zeichen durch die Apostel.

⁴⁴ Alle Gläubigewordenen aber waren beisammen und hatten alles gemeinsam; ⁴⁵ und sie verkauften die Güter und die Habe und verteilten sie an alle, je nachdem einer bedürftig war.

⁴⁶ Täglich verharreten sie einmütig im Tempel und brachen zu Hause das Brot, nahmen Speise mit Jubel und Schlichtheit des Herzens,

⁴⁷ lobten Gott und hatten Gunst beim ganzen Volk. Der Herr aber tat täglich wunderbare Zeichen und Kräfte an ihnen, und es wurden an jenem Tag etwa dreitausend Seelen hinzugetan.

Montag, 16.07.

Apostelgeschichte 3,1-26

1 Petrus aber und Johannes gingen um die Stände des Gebets, die neunte, zusammen hinauf in den Tempel.

2 Und ein Mann, der von seiner Mutter Leibe an ihm war, wurde <herb>-getragen; man setzte ihn täglich an die Pforte des Tempels, die man die schöne nennt, damit er Almosen erbat von denen, die in den Tempel gingen.

3 Als dieser Petrus und Johannes sah, wie sie in den Tempel eintreten wollten, bat er, ein Almosen zu empfangen.

4 Petrus aber mit Johannes blickte fest auf ihn hin und sprach: Sieh uns an!

5 Er aber gab acht auf sie, in der Erwartung, etwas von ihnen zu empfangen.

6 Petrus aber sprach: Silber und Gold besitze ich nicht; was ich aber habe, das gebe ich dir: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers: Geh umher!

7 Und er ergriff ihn bei der rechten Hand und richtete ihn auf. Sofort aber wurden seine Füße und seine Knöchel stark.

8 er sprang auf, konnte stehen und ging umher. Und er trat mit ihnen in den Tempel, ging umher und sprach und lobte Gott.

9 Und das ganze Volk sah ihn umhergehen und Gott loben.

10 Und sie erkannten ihn, dass er der war, der um das Almosen an der schönen Pforte des Tempels gegessen hatte; und sie wurden mit Verwandlung und Erstaunen erfüllt über das, was sich mit ihm ereignet hatte.

11 Während er aber den Petrus und Johannes festhielt, lief das ganze Volk voller Erstaunen zu ihnen zusammen in der Säulenhalle, die Salomons-<halle> genannt wird.

12 Als aber Petrus es sah, sprach er zum Volk: Männer von Israel, was verwundert ihr euch hierüber, oder was seht ihr <so> gespannt auf uns, als hätten wir aus eigener Kraft oder Frömmigkeit bewirkt, dass er gehen kam?

13 Der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs, Jesus verheißt, den [Ihr] überleift und vor Platus verlegt hat, als dieser entschieden hatte, ihn loszugeben.

14 Ihr aber habt den Heiligen und Gerechten verlegt und gebeten, dass euch ein Mörder geschenkt würde:

15 den Fürsten des Lebens aber habt ihr getötet, den Gott aus den Toten auferweckt hat, wovon [wir] Zeugen sind.

16 Und durch den Glauben an seinen Namen hat sein Name diesen, den ihr seht und kennt, stark gemacht; und der durch ihn <bewirkte> Glaube hat ihm diese vollkommene Gesundheit gegeben vor euch allen.

17 Und jetzt, Brüder, ich weiß, dass ihr in Unwissenheit gehandelt habt, wie auch eure Obersten.

18 Gott aber hat so erfüllt, was er durch den Mund aller Propheten vorher verkündigt hat, dass sein Christus leiden sollte.

19 So tut nun Buße und bekehr euch, dass eure Sünden ausgegilt werden.

20 Dann Zeiten der Erleuchtung kommen vom Angesicht des Herrn und er den euch vorausbestimmten Jesus Christus sende!

21 Den muss Feind der Himmel aufnehmen bis zu den Zeiten der Wiederherstellung aller Dinge, von denen Gott durch den Mund seiner heiligen Propheten von jeher geredet hat.

22 Mose hat schon gesagt: »Ihnen Propheten wird euch der Herr, euer Gott, aus euren Brüdern erwecken, gleich mir. Auf ihn sollt ihr hören in allem, was er zu euch reden wird!

23 Es wird aber geschehen: Jede Seele, die auf

jenen Propheten nicht hören wird, soll aus dem Volk ausgerottet werden.«

24 Aber auch alle Propheten, von Samuel an und der Reihe nach, so viele geredet haben, haben auch diese Tage verkündigt.

25 [Ihr] seid die Söhne der Propheten und des Bundes, den Gott einem Väterm verordnet hat, als er zu Abraham sprach: »Und in deinem Samen werden gesegnet werden alle Geschlechter der Erde.«

26 Euch zuerst hat Gott seinen Knecht erweckt und ihm gesandt, euch zu segnen, indem er einen jeden <von euch> vor seinen Bosheiten abwendet.

Dienstag, 17.07.

Apostelgeschichte 4,1-13

1 Während sie aber zu dem Volk redeten, kamen die Priester und der Hauptmann des Tempels und die Sadduzäer auf sie zu.

2 Empört <darüber>, dass sie das Volk lehren und in Jesus die Auferstehung aus den Toten verkündigen.

3 Und sie legten Hand an sie und setzten sie in Gewahrsam bis an den Morgen, denn es war schon Abend.

4 Viele aber von denen, die das Wort gehört hatten, wurden gläubig, und die Zahl der Männer kam auf etwa fünftausend.

5 Es geschah aber am folgenden Tag, dass ihre Obersten und Ältesten und Schriftgelehrten sich in Jerusalem versammelten.

6 Und Johannes, der Hohe Priester, und Kaiphas und Johannes und Alexander und so viele von hoherpriesterlichen Geschlecht waren.

7 Und nachdem sie sie in die Mitte gestellt hatten, fragten sie sie in die Mitte gestellt in welchem Namen habt ihr dies getan?

8 Da sprach Petrus, erfüllt mit Heiligem Geist, zu ihnen: Oberste des Volkes und Älteste!

9 Wenn wir heute über die Wohlfart an einem kranken Menschen verhört werden, wodurch dieser geheilt worden ist,

10 so sei euch allen und dem ganzen Volk Israel kund: Im Namen Jesu Christi, des Nazoräers, den [Ihr] gekreuzigt habt, den Gott auferweckt hat aus den Toten - in diesem steht dieser gesund vor euch.

11 Das ist der Stein, der zum Eckstein Baulenten, verichtet, der zum Eckstein geworden ist.

12 Und es ist in keinem anderen das Heil, denn auch kein anderer Name unter dem Himmel ist den Menschen gegeben, in dem wir gerettet werden müssen.

13 Als sie aber die Frömmigkeit des Petrus und Johannes sahen und bemerkten, dass es ungeliebt und ungeschickte Leute waren, wunderten sie sich; und sie erkannten sie, dass mit Jesus gewesen waren.

14 Und da sie den Menschen, der geheilt worden war, bei ihnen stehen sahen, konnten sie nichts dagegen sagen.

15 Nachdem sie ihnen aber befohlen hatten, aus dem Hohen Rat zu gehen, überlegten sie miteinander

16 und sagten: Was sollen wir diesen Menschen tun? Denn dass wirklich ein deutliches Zeichen durch sie geschehen ist, ist allen offenbar, die zu Jerusalem wohnen, und wir können es nicht leugnen.

17 Aber damit es nicht weiter unter dem Volk ausgebreitet wird, wollen wir sie bedrohen, dass sie nicht mehr in diesem Namen zu irgendeinem Menschen reden.

18 Und als sie sie gerufen hatten, geboten sie ihnen, sich überhaupt nicht in dem Namen Jesu zu äußern noch zu lehnen.

19 Petrus aber und Johannes antworteten und sprachen zu ihnen: Ob es vor Gott recht ist, auf euch mehr zu hören als auf Gott, urteilt ihr!

20 Denn es ist uns unmöglich, von dem, was wir gesehen und gehört haben, nicht zu reden.

21 Sie aber bedrohten sie noch mehr und entließen sie, da sie nicht fänden, auf welche Weise sie sie bestrafen sollten, um des Volkes willen; denn alle verherrlichten Gott um dessenwillen, was geschehen war.

22 Denn der Mensch war mehr als vierzig Jahre alt, an dem dieses Zeichen der Heilung geschehen war.

23 Als sie aber entlassen waren, kamen sie zu den Ihen und verkündeten alles, was die

Hohen Priester und die Ältesten zu ihnen gesagt hatten.

34 Sie aber, als sie es hörten, erhoben einmütig <ihre> Stimme zu Gott und sprachen:

Herrscher, du, der du den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hast und alles, was in ihnen ist;

35 und du durch den Heiligen Geist durch den Mund unseres Vaters, deines Knechtes David, samten Erbes die Völker?

36 Denn es war auch keiner bedürftig unter Fürsten versammelten sich gegen den Herrn und seinen Gesalbten.«

37 Denn in dieser Stadt versammelten sich in Wahrheit, gegen deinen heiligen Knecht Jesus, den du gesalbt hast, sowohl Herodes als <auch> Pontius Pilatus mit den Nationen und den Völkern Israels,

38 alles zu tun, was deine Hand und dein Ratsschluss vorherbestimmt hat, dass es geschehen sollte.

39 Und nun, Herr, sieh an ihre Drohungen und gib deinen Knechten, dem Wort mit aller Frömmigkeit zu reden;

40 indem du deine Hand ausstreckst zur Heilung, dass Zeichen und Wunder geschehen durch den Namen deines heiligen Knechtes Jesus.

41 Und als sie gebetet hatten, bewegte sich die Stätte, wo sie versammelt waren, und sie wurden alle mit dem Heiligen Geist erfüllt und redeten das Wort Gottes mit Frömmigkeit.

Mittwoch, 18.07.

Apostelgeschichte 4,32-

32 Die Menge derer aber, die gläubig wurden, nicht einer Sitzung, das etwas von seiner Habe nicht eigen sei, sondern es war ihnen alles gemeinsam.

33 Und mit großer Kraft legten die Apostel das Zeugnis von der Auferstehung des Herrn Jesus ab; und große Gnade war auf ihnen allen.

34 Denn es war auch keiner bedürftig unter ihnen, denn so viele Besitzer von Äckern oder Häusern waren, verkauften sie und brachten den Preis des Verkaufes

35 und legten ihn nieder, zu den Füßen der Apostel, es wurde aber jedem zuguteil, so wie einer Bedürfnis hatte.

36 Josef aber, der von den Aposteln Barnabas genannt wurde - was übersetzt heißt: Sohn des Trostes -, ein Levit, ein Zyprier von Geburt, der einen Acker besaß, verkaufte ihn, brachte das Geld und legte es zu den Füßen der Apostel nieder.

Apostelgeschichte -5,11

1 Ein Mann aber mit Namen Hanneias, mit Saphira, seiner Frau, verkaufte ein Gut wovon auch die Frau wusste; und er brachte einen Teil und legte ihn nieder zu den Füßen der Apostel.

2 Petrus aber sprach: Hanneias, warum hat der Satan dein Herz erfüllt, dass du den Heiligen Geist belögen und von dem Kaufpreis des Feldes beiseiteschaffst hat?

3 blieb es nicht dein, wenn es <unverkauft> war, in deiner Verfügung? Warum hast du dir diese Tat in deinem Herzen vorgenommen? Nicht Menschen hast du belögen, sondern Gott.

4 Als aber Hanneias diese Worte hörte, fiel er hin und verschieb. Und es kam große Furcht über alle, die es hörten.

5 Die jungen Männer aber standen auf, hüllten ihn ein, trugen ihn hinaus und begruben ihn.

6 Es geschah aber nach Verlauf von etwa drei Stunden, dass seine Frau hereinkam, ohne zu wissen, was geschehen war.

7 Petrus aber antwortete ihr: Sag mir, ob ihr für so viel das Feld verkauft habt? Sie aber sprach: Ja, für so viel.

8 Petrus aber <sprach> zu ihr: Warum seid ihr überreungskommen, den Geist des Herrn zu versuchen? Siehe, die Füße derer, die deinen Mann begraben haben, sind an der Tür, und sie werden dich hinaus tragen.

9 Sie fiel aber sofort zu seinen Füßen nieder und verschieb. Und als die jungen Männer hereinkamen, fanden sie sie tot; und sie trugen sie hinaus und begruben sie bei ihrem Mann.

10 Und es kam große Furcht über die ganze Gemeinde und über alle, welche dies hörten.

Donnerstag, 19.07.

Apostelgeschichte 5,12-16

12 Aber durch die Hände der Apostel geschahen viele Zeichen und Wunder unter dem Volk; und sie waren alle einmütig in der Säulenhalle Salomos.

13 Von den Übrigen aber wagte keiner, sich ihnen anzuschließen, doch das Volk rührte sie.

14 Aber umso mehr wurden <solche>, die an den Herrn glaubten, hinzugetan, Scharen von Männern und auch Frauen,

15 sodass sie die Kranken auf die Straßen hinaus trugen und auf Betten und Lager legten, damit, wenn Petrus käme, auch nur sein Schatten einen von ihnen überschattete.

16 Es kam aber auch die Menge aus den Städten um Jerusalem zusammen, und sie brachten Kranke und von unreinen Geistern Geplagte, die alle geheilt wurden.

Apostelgeschichte 5,17-42

17 Der Hohe Priester aber trat auf und alle, die mit ihm waren, nämlich die Sekte der Sadduzäer, und wurden von Entersucht erfüllt; und sie legten Hand an die Apostel und setzten sie in öffentlichen Gewahrsam.

18 Ein Engel des Herrn aber öffnete während der Nacht die Türen des Gefängnisses und führte sie hinaus und sprach:

19 Geh! und stell euch hin und redet im Tempel zu dem Volk alle Worte dieses Lebens!

20 Als sie es gehört hatten, gingen sie frühmorgens in den Tempel und lehrten. Der Hohe Priester aber kam und die, die mit ihm waren, und sie belieten den Hohen Rat und die ganze Ältestenschaft der Söhne Israel zusammen und sandten ins Gefängnis, um sie vorführen zu lassen.

21 Als aber die Diener hinkamen, fanden sie sie nicht im Gefängnis, und sie kehrten zurück, berichteten

22 und sagten: Wir fanden das Gefängnis mit aller Sorgfalt verschlossen und die Wachen an den Türen stehen; als wir aber geöffnet hatten, fanden wir niemand darin.

23 Als aber der Hauptmann des Tempels wie auch die Hohen Priester diese Worte hörten, waren sie ätrewegen in Verlegenheit, was das <noch> zu betrogen sollte.

24 Es kam aber einer und berichtete ihnen: Siehe, die Männer, die ihr ins Gefängnis gesetzt habt, stehen im Tempel und lehren das Volk.

25 Da ging der Hauptmann mit den Dienern hin und führte sie herbei, nicht mit Gewalt, denn sie fürchteten das Volk, sie könnten gesteinigt werden.

26 Sie führten sie aber herbei und stellten sie vor den Hohen Rat; und der Hohe Priester befragte sie

27 und sprach: Wir haben euch streng geboten, in diesem Namen nicht zu lehren, und siehe, ihr habt Jerusalem mit eurer Lehre erfüllt und wollt das Blut dieses Menschen auf uns bringen.

28 Petrus und die Apostel aber antworteten und sprachen: Man muss Gott mehr gehorchen als Menschen.

29 Der Gott unserer Väter hat Jesus auferweckt, den [ihr] ermordet habt, indem ihr ihn ans Holz hängtet.

30 Diesen hat Gott durch seine Rechte zum Führer und Retter erhöht, um Israel Buße und Ergebung der Sünden zu geben.

31 Und [wir] sind Zeugen von diesen Dingen und der Heilige Geist, den Gott denen gegeben hat, die ihm gehorchen.

32 Sie aber ergrimten, als sie es hörten, und ratschlagten, sie umzubringen.

33 Es stand aber im Hohen Rat ein Pharisäer mit Namen Gamaliel auf; ein Gesetzesgelehrter, angesehen bei dem ganzen Volk, und befahl, die Leute für kurze Zeit hinauszu tun

34 Und er sprach zu ihnen: Männer von Israel, seht euch bei diesen Menschen vor, was ihr tun wollt!

35 Denn vor diesen Tagen stand Theudas auf und sagte, dass er selbst etwas sei, dem eine Anzahl von etwa vierhundert Männern anhäng; der ist getötet worden, und alle, die ihm Gehör geben, sind zerstreut und zunichte geworden.

36 Nach diesem stand Judas der Galliler auf, in den Tagen der Einschreibung, und machte <eine Menge> Volk abräumig <und brachte sie> hinter sich; auch der kam um, und alle, die ihm Gehör gaben, wurden zerstreut.

4. Studienanleitung 22-28.07.

Montag, 23.07.

Dienstag, 24.07.

Mittwoch, 25.07.

24 Und als er einen Unrechtliden sah, verteidigte er ihn und rächte den Unrechtlücken, indem er den Ägypter erschlug.

25 Er meinte aber, seine Brüder würden verstehen, dass Gott ihnen durch seine Hand Rettung gab, sie aber verstanden es nicht.

26 Am folgenden Tag erschienen er bei ihnen, als sie sich stritten, und trieb sie zum Frieden, indem er sagte: Ihr Männer, ihr seid Brüder, warum tut ihr einander unrecht?

27 Der aber dem Nächsten unrecht tat, stieß ihn weg und sprach: Wer hat dich als Obersten und Richter über uns eingesetzt?

28 Willst du mich etwa umbringen, wie du gestern den Ägypter ungeschlagen hast?

29 Mose aber antwortete bei diesem Wort und wurde ein Fremdling im Land Midian, wo er zwei Söhne zeugte.

30 Als vierzig Jahre verlossen waren, erschien ihm in der Wüste des Berges Sinai ein Engel in der Feuerflamme eines Dornbusches.

31 Als aber Mose es sah, wunderte er sich über die Erscheinung; während er aber hinaustrat, sie zu betrachten, erging die Stimme des Herrn:

32 »Ich bin der Gott deiner Väter, der Gott Abrahams und Isaaks und Jakobs.« Mose aber erzitterte und wagte nicht, es zu betrachten.

33 Der Herr aber sprach zu ihm: »Lasse dich Sandale von deinen Füßen, denn der Ort, auf dem du stehst, ist heiliges Land.

34 Gesehen habe ich die Misshandlung meines Volkes, das in Ägypten ist, und ihr Seufzen habe ich gehört, und ich bin herabgekommen, sie herauszuziehen. Und nun komm, ich will dich nach Ägypten senden.«

35 Diessen Mose, den sie verleugneten, indem sie sagten: »Wer hat dich als Obersten und Richter eingesetzt?«, den hat Gott als Obersten und Richter gesandt durch die Hand des Engels, der ihm in dem Dornbusch erschien.

36 Dieser führte sie heraus, indem er Wunder und Zeichen tat im Land Ägypten und im Roten Meer und in der Wüste, vierzig Jahre.

37 Das ist der Mose, der zu den Söhnen Israels sprach: »Einen Propheten wie mich wird euch Gott aus euren Brüdern erwecken.«

38 Dieser ist es, der in der Gemeinde in der Wüste gewesen ist mit dem Engel, der auf dem Berg Sinai zu ihm redete und mit unseren Vätern. Er empfing lebendige Aussprüche, um sie uns zu geben.

39 Unsere Väter aber wollten nicht gehorsam sein, sondern stießen ihn von sich, wandten sich in ihren Herzen nach Ägypten zurück und sagten zu Aaron: »Mach uns Götter, die vor uns herziehen sollen! Denn dieser Mose, der uns aus dem Land Ägypten geführt hat - wir wissen nicht, was ihm geschehen ist.«

40 Sie machten in jenen Tagen ein Kalb und brachten dem Götzenbild ein Schlachtopfer und ergötzten sich an den Werken ihrer Hände.

41 Gott aber wandte sich ab und gab sie dahin, dem Heer des Himmels zu dienen, wie geschrieben steht im Buch der Propheten: »Habt ihr mir etwa vierzig Jahre in der Wüste Opfertiere und Schlachtopfer dargebracht, Haus Israel?«

42 Ihr nahmst das Zelt des Moloch mit und das Sternbild des Gottes Rāfāin, die Bilder, die ihr gemacht hattet, sie anzubeten; und ich werde euch verpflanzen über Babylon hinaus.«

43 Unsere Väter hatten das Zelt des Zeugnisses in der Wüste, wie der, welcher zu Mose redete, befohlen hatte, es nach dem Muster zu machen, das er gesehen hatte.

44 Und unsere Väter übernahmen es und führten es mit Josua ein bei der Besitzergreifung »des Landes« der Nationen,

Apostelgeschichte 6,10-15

10 Und sie konnten der Weisheit und dem Geist nicht widerstehen, womit er redete.

11 Da schoben sie heimlich Männer vor, die sagten: Wir haben ihm Lästerworte reden hören gegen Mose und Gott.

12 Und sie erregten das Volk und die Ältesten und die Schriftgelehrten; und sie fielen über ihn her und rissen ihn mit sich fort und führten ihn vor den Hohen Rat.

13 Und sie stellten falsche Zeugen auf, die sagten: Dieser Mensch hört nicht auf, Worte zu reden gegen die heilige Stätte und das Gesetz;

14 denn wir haben ihn sagen hören: Dieser Jesus, der Nazoräer, wird diese Stätte zerstören und die Gebräuche verändern, die uns Mose überliefert hat.

15 Und alle, die im Hohen Rat saßen, schauten gespannt auf ihn und sahen sein Angesicht wie eines Engels Angesicht.

Apostelgeschichte 6,8-9
8 Stephanus aber, voller Gnade und Kraft, tat Wunder und große Zeichen unter dem Volk.

9 Es standen aber einige aus der sogenannten Synagoge der Libertiner und der Kyrenäer und der Alexandriner auf und derer von Zilizien und Asien und stritten mit Stephanus.

Die Zwölf aber riefen die Menge der Jünger herbei und sprachen: Es ist nicht gut, dass wir das Wort Gottes vernachlässigen und die Tische bedienen.

3 So seht euch nun um, Brüder, nach sieben Männern unter euch, von gutem> Zeugnis, voll Geist und Weisheit, die wir über diese Aufgabe setzen wollen!

4 [Wir] aber werden im Gebet und im Dienst des Wortes verharren.

5 Und die Rede gefiel der ganzen Menge; und sie erwählten Stephanus, einen Mann voll Glaubens und Heiligen Geistes, und Philippus und Prochorus und Nikanor und Timon und Parmenas und Nikolaus, einen Proselysten aus Antiochia.

6 Diese stellten sie vor die Apostel; und als sie gebetet hatten, legten sie ihnen die Hände auf.

7 Und das Wort Gottes wuchs, und die Zahl der Jünger in Jerusalem mehrte sich sehr; und eine große Menge der Priester wurde dem Glauben gehorsam.

38 Und jetzt sage ich euch: Lasst ab von diesen Menschen und lasst sie »laufen!« Denn wenn dieser Rat oder dieses Werk aus Menschen ist, so wird es zugrunde gehen;

39 wenn es aber aus Gott ist, so werdet ihr sie nicht zugrunde richten können; damit ihr nicht gar als solche befunden werdet, die gegen Gott streiten. Und sie gaben ihm Gehör.

40 Und als sie die Apostel herbeigerufen hatten, schlugen sie sie und gebeten ihnen, nicht im Namen Jesu zu reden, und entließen sie.

41 Sie nun gingen aus dem Hohen Rat fort, voller Freude, dass sie gewürdigt worden waren, für den Namen Schmach zu leiden; und sie hörten nicht auf, jeden Tag im Tempel und in den Häusern zu lehren und Jesus als den Christus zu verkündigen.

Lukas 6,22-23

22 Glückselig seid ihr, wenn die Menschen euch hassen werden und wenn sie euch absondern und schmähen und euren Namen als böse verwerfen werden um des Sohnes des Menschen willen.

23 Freut euch an jenem Tag und hüpft! Denn siehe, euer Lohn ist groß in dem Himmel; denn ebenso taten ihre Väter den Propheten.

Apostelgeschichte 7,1-53

1 Der Hohe Priester aber sprach: Ist das so? Er aber sprach: Ihr Brüder und Väter, hört! Der Gott der Herrlichkeit erschien unserem Vater Abraham, als er in Mesopotamien war, ehe er in Haran wohnte,

2 und sprach zu ihm: »Geh aus deinem Land und aus deiner Verwandtschaft, und komm in das Land, das ich dir zeigen werde.«

3 Da ging er aus dem Land der Chaldäer und wohnte in Haran; und von da stiedete er ihn, nachdem sein Vater gestorben war, in dieses Land un, in dem ihr jetzt wohnt.

4 Und er gab ihm kein Erbeil darn, auch nicht einen Fußbreit, und er vermachte es ihm zum Besitztum zu geben und seinen Nachkommen nach ihm, obwohl er kein Kind hatte.

5 Gott aber sprach so: »Seine Nachkommen werden Fremdlinge sein in fremdem Land, und man wird sie knechten und misshandeln vierhundert Jahre.

6 werde ich richten«, sprach Gott, »und danach dienen.«

7 Und er gab ihm den Bund der Beschneidung; und so zeugte er den Isaak und Jakob und Jakob die zwölf Patriarchen.

8 Und die Patriarchen, neidisch auf Josef, verkauften ihn nach Ägypten. Gott aber war mit ihm

9 und rettete ihn aus allen seinen Bedrängnissen und gab ihm Gunst und Weisheit vor Pharao, dem König von Ägypten; und er setzte ihn als Regenten über Ägypten und sein ganzes Haus ein.

10 Es kam nun eine Hungersnot über ganz Ägypten und Kanaan und eine grobe Bedrängnis, und unsere Väter fanden keine Speise.

11 Als aber Jakob hörte, dass in Ägypten Getreide sei, sandte er unsere Väter zum ersten Mal aus.

12 Beim zweiten Mal wurde Josef von seinen Brüdern wiederkannt, und dem Pharao wurde die Herkunft Josefs bekannt.

13 Josef aber sandte ihn und ließ seinen Vater Jakob holen und die ganze Verwandtschaft mit fünfundsiebzig Seelen.

14 Jakob zog nun nach Ägypten hinab und starb, er und unsere Väter;

15 und sie wurden nach Sichem hinübergebracht und in die Grabstätte gelegt, die Abraham für eine Summe Geld von den Söhnen Hamors in Sichem gekauft hatte.

16 Als aber die Zeit der Verheißung nahte, die Gott dem Abraham zugesagt hatte, wuchs das Volk und vermehrte sich in Ägypten,

17 bis ein anderer König über Ägypten aufstand, der Josef nicht kannte.

18 Dieser handelte mit List gegen unser Geschlecht und misshandelte die Väter, sodass sie ihre Säuglinge aussetzen mussten, damit sie nicht am Leben blieben.

19 In dieser Zeit wurde Mose geboren, und er war Gott angenehm; und er wurde drei Monate aufgezogen im Haus des Vaters.

20 Als er aber ausgesetzt worden war, nahm ihn die Tochter Pharaos zu sich und zog ihn auf, sich zum Sohn.

21 Und Mose wurde unterwiesen in aller Weisheit der Ägypter; er war aber mächtig in seinen Worten und Werken.

22 Als er aber ein Alter von vierzig Jahren erreicht hatte, kam es in seinem Herzen auf, nach seinen Brüdern, den Söhnen Israel, zu sehen.

Donnerstag 26.07.

Apostelgeschichte 7,54-

⁵⁴ Als sie aber dies hörten, wurden ihre Herzen durchbohrt, und sie knirschten mit den Zähnen gegen ihn.

⁵⁵ Da er aber voll Heiligen Geistes war und fest zum Himmel schaute, sah er die Herrlichkeit Gottes und Jesus zur Rechten Gottes stehen;

⁵⁶ und er sprach: Siehe, ich sehe die Himmel geöffnet und den Sohn des Menschen zur Rechten Gottes stehen!

⁵⁷ Sie schrien aber mit lauter Stimme, hielten ihre Ohren zu und stürzten einmütig auf ihn los.

⁵⁸ Und als sie ihn aus der Stadt hinausgestoßen hatten, steinigten sie ihn. Und die Zeugen legten ihre Kleider ab zu den Füßen eines jungen Mannes mit Namen Saulus.

⁵⁹ Und sie steinigten den Stephanus, der betete und sprach: Herr Jesus, nimm meinen Geist auf!

⁶⁰ Und niederkniefend rief er mit lauter Stimme: Herr, rechne ihnen diese Sünde nicht zu! Und als er dies gesagt hatte, entschlief er.

Apostelgeschichte -8,3

¹ Saulus aber willigte in seine Tötung mit ein. An jenem Tag entstand aber eine große Verfolgung gegen die Gemeinde in Jerusalem; und alle wurden in die Landschaften von Judäa und Samaria zerstreut, ausgenommen die Apostel.

² Gottesfürchtige Männer aber bestatteten den Stephanus und stellten eine große Klage über ihn an.

³ Saulus aber verwüstete die Gemeinde, indem er der Reihe nach in die Häuser ging; und er schleppete sowohl Männer als auch Frauen fort und überlieferte sie ins Gefängnis.

Freitag, 27.07.

Apostelgeschichte 8,4-25

⁴ Die Zerstreuung nun gingen umher und verkündigten das Wort:

⁵ Philippus aber ging hinab in eine Stadt Samarias und predigte ihnen den Christus.

⁶ Die Volksmengen achteten einmütig auf das, was von Philippus geredet wurde, indem sie zuhörten und die Zeichen sahen, die er tat.

⁷ Denn von vielen, die unreine Geister hatten, führen sie aus, mit lauter Stimme schreiend; und viele Gelähmte und Lahme wurden geheilt.

⁸ Und es war große Freude in jener Stadt.

⁹ Ein Mann aber, mit Namen Simon, befand sich vorher in der Stadt, der betriebl. Magie und brachte das Volk von Samaria außer sich, indem er von sich selbst sagte, dass er etwas Großes sei.

¹⁰ Dem hingen alle, vom Kleinen bis zum Großen, an und sagten: Dieser ist die Kraft Gottes, die man die große nennt.

¹¹ Sie hingen ihm an, weil er sie lange Zeit mit den Magierkünsten außer sich gebracht hatte.

¹² Als sie aber dem Philippus glaubten, der das Evangelium vom Reich Gottes und dem Namen Jesu Christi verkündigte, ließen sie sich taufen, sowohl Männer als auch Frauen.

¹³ Auch Simon selbst glaubte, und als er getauft war, hielt er sich zu Philippus; und als er die Zeichen und großen Wunder sah, die geschahen, geriet er außer sich.

¹⁴ Als die Apostel in Jerusalem gehört hatten, dass Samaria das Wort Gottes angenommen habe, sandten sie Petrus und Johannes zu ihm.

¹⁵ Als diese hinabgekommen waren, besetzen sie für sie, damit sie den Heiligen Geist empfangen:

¹⁶ denn er war noch auf keinen von ihnen gefallen, sondern sie waren allen getauft auf den Namen des Herrn Jesus.

¹⁷ Dann legten sie ihnen die Hände auf, und sie empfingen den Heiligen Geist! -

¹⁸ Als aber Simon sah, dass durch das Auflegen der Hände der Apostel der Geist gegeben wurde, brachte er ihnen Geld

¹⁹ und sagte: Geht auch mir diese Macht, dass der, dem ich die Hände auflege, den Heiligen Geist empfängt!

²⁰ Petrus aber sprach zu ihm: Dein Geld fahre mit dir ins Verderben, weil du gemeint hast, dass die Gabe Gottes durch Geld zu erlangen sei!

²¹ Du hast weder Teil noch Recht an dieser Sache, denn dein Herz ist nicht aufrichtig vor Gott.

²² Tu nun Buße über diese deine Bosheit und bitte den Herrn, ob dir etwa der Anschlag deines Herzens vergeben wird!

²³ Denn ich sehe, dass du voll bitterer Galle und in Banden der Ungerechtigkeit bist.

²⁴ Simon aber antwortete und sprach: Bittet ihr für mich den Herrn, damit nichts über mich kommt von dem, was ihr gesagt habt!

²⁵ Nachdem sie nun das Wort des Herrn bezeugt und geredet hatten, kehrten sie nach Jerusalem zurück und verkündigten das Evangelium vielen Dörfern der Samarianer.

5. Studienanleitung 29.7.-4.8.

Sonntag 29.07.

Apostelgeschichte 9,3-9

³ Als er aber hinzog, geschah es, dass er sich Damaskus näherte. Und plötzlich umstrahlte ihn ein Licht aus dem Himmel;

⁴ und er fiel auf die Erde und hörte eine Stimme, die zu ihm sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?

⁵ Er aber sprach: Wer bist du, Herr? Er aber < sagte >: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

⁶ Doch steh auf und geh in die Stadt, und es wird dir gesagt werden, was du tun sollst!

⁷ Die Männer aber, die mit ihm des Weges zogen, standen sprachlos, da sie wohl die Stimme hörten, aber niemand sahen.

⁸ Saulus aber richtete sich von der Erde auf. Als sich aber seine Augen öffneten, sah er nichts. Und sie leiteten ihn bei der Hand und führten ihn nach Damaskus.

⁹ Und er konnte drei Tage nicht sehen und aß nicht und trank nicht.

Dienstag, 31.07.

Apostelgeschichte 9,10-19

¹⁰ Es war aber ein Jünger in Damaskus, mit Namen Hananias; und der Herr sprach zu ihm in einer Erscheinung: Hananias! Er aber sprach: Siehe, < hier bin > ich, Herr!

¹¹ Der Herr aber < sprach > zu ihm: Steh auf und geh in die Straße, welche die »Gerade« genannt wird, und frage im Haus des Judas nach einem mit Namen Saulus von Tarsus! Denn stehe, er betet;

¹² und er hat in der Erscheinung einen Mann mit Namen Hananias gesehen, der herinkam und ihm die Hände auflegte, damit er wieder sehend wird.

¹³ Hananias aber antwortete: Herr, ich habe von vielen über diesen Mann gehört, wie viel Böses er deinen Heiligen in Jerusalem getan hat.

¹⁴ Und hier hat er Vollmacht von den Hohen Priestern, alle zu binden, die deinen Namen anrufen.

¹⁵ Der Herr aber sprach zu ihm: Geh hin! Denn dieser ist mir ein ausgewähltes Werkzeug, mein Namen zu tragen sowohl vor Nationen als < auch vor > Könige und Söhne Israels.

¹⁶ Denn ich werde ihm zeigen, wie vieles er für meinen Namen leiden muss.

¹⁷ Hananias aber ging hin und kam in das Haus; und er legte ihm die Hände auf und sprach: Bruder Saul, der Herr hat mich gesandt, Jesus - der dir erschienen ist auf dem Weg, den du kamst -, damit du wieder sehend und mit Heiligem Geist erfüllt wirst.

¹⁸ Und sogleich fiel es wie Schuppen von seinen Augen, und er wurde sehend, und stand auf und ließ sich taufen.

¹⁹ Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

Mittwoch, 01.08.

Apostelgeschichte 9,19-25

¹⁹ Und nachdem er Speise genommen hatte, kam er zu Kräften. Er war aber einige Tage bei den Jüngern in Damaskus.

²⁰ Und sogleich predigte er in den Synagogen Jesus, dass dieser der Sohn Gottes ist.

²¹ Alle aber, die es hörten, gerieten außer sich und sagten: Ist dieser nicht der, welcher in Jerusalem die zugrunde richtete, die diesen Namen anrufen, und dazu hierher gekommen war, dass er sie gebunden zu den Hohen Priestern führte?

²² Saulus aber erstarbte und brachte die Juden, die in Damaskus wohnten, in Verwirrung, indem er bewies, dass dieser der Christus ist.

²³ Als aber viele Tage verfloßen waren, ratschlagten die Juden miteinander, ihn umzubringen.

²⁴ Es wurde aber dem Saulus ihr Anschlag bekannt. Und sie bewachten auch die Tore sowohl bei Tag als auch bei Nacht, damit sie ihn umbringen konnten.

²⁵ Die Jünger aber nahmen ihn bei Nacht und ließen ihn durch die Mauer hinab, indem sie ihn in einem Korb hinunterließen.

Donnerstag, 02.08.

Apostelgeschichte 9,26-31

²⁶ Als er aber nach Jerusalem gekommen war, versuchte er, sich den Jüngern anzuschließen; und alle fürchteten sich vor ihm, da sie nicht glaubten, dass er ein Jünger sei.

²⁷ Barnabas aber nahm ihn und brachte ihn zu den Aposteln und erzählte ihnen, wie er auf dem Weg den Herrn gesehen habe und dass der zu ihm geredet und wie er in Damaskus freimütig im Namen Jesu gesprochen habe.

²⁸ Und er ging mit ihnen aus und ein in Jerusalem und sprach freimütig im Namen des Herrn.

²⁹ Und er redete und stritt mit den Hellenisten; sie aber trachteten, ihn umzubringen.

³⁰ Als die Brüder es aber erfuhren, brachten sie ihn nach Cäsarea hinab und sandten ihn weg nach Tarsus.

³¹ So hatte denn die Gemeinde durch ganz Judäa und Galiläa und Samaria hin Frieden und wurde erbaut und wandelte in der Furcht des Herrn und mehrte sich durch den Trost des Heiligen Geistes.

Freitag, 03.08.

Apologiegeschichte 26,4-23

⁴ Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an unter meiner Nation in Jerusalem gewesen ist, wissen alle Juden. ⁵ Sie kennen mich von der ersten Zeit her - wenn sie es bezweigen wollen -, dass ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Phariseer, lebe.

⁶ Und nun siehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die von Gott an unsere Väter geschehene Verheißung. ⁷ Zu der unser zwölfstimmiges <Volk>, unabhängig Nacht und Tag <Gott> dienend, harzgelungenem Hoffi. Wegen dieser Hoffnung, König, werde ich von den Iuden angeklagt. ⁸ Warum wird es bei euch für etwas Ungläubliches gehalten, wenn Gott Tote auferweckt?

⁹ Ich meine freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen, ¹⁰ was ich auch in Jerusalem getan habe; und auch viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohen Priestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich meine Stimme dazu.

¹¹ Und in allen Synagogen zwang ich sie oftmals durch Straten, zu listern; und inden ich sie sogar bis in die ausländischen Städte. ¹² Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohen Priestern nach Damaskus reiste, ¹³ sah ich mitten am Tag auf dem Wege, König, vom Himmel her ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte. ¹⁴ Als wir aber alle zur Erde niederfielen waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saut, Saut, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen! ¹⁵ Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.

¹⁶ Aber nichte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, dich zu einem Diener und Zeugen dessen zu verbinden, was du gesehen hast, wie auch dessen, wozu ich dir erscheinen werde. ¹⁷ Ich werde dich herausnehmen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende, ¹⁸ ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich gehetig sind.

¹⁹ Daher, König Agrappa, war ich nicht ungehorsam der himmlischen Erscheinung, ²⁰ sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekehren, indem sie der Buße-würdige Werke vollbrächten.

²¹ Deshalb haben mich die Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu ermorden. ²² Da ich nun Bestand von Gott erlangte, stehe ich bis zu diesem Tag und bezeuge Klein und Groß - indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mose geredet haben, dass es geschehen werde -, ²³ dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster durch Totenaufstehung Licht

verkündigen sollte, sowohl dem Volk als auch den Nationen.

6. Studienanleitung 05.-11.08.

Sonntag, 05.08.

Apologiegeschichte 9,32-43

² Es geschah aber, dass Petrus, indem er überall hindurchzog, auch zu den Heiligen hinabkam, die zu Lydda wohnten. ³ Er fand aber dort einen Menschen mit Namen Aneas, der seit acht Jahren zu Bett lag; er war gelähmt. ³⁴ Und Petrus sprach zu ihm: Aneas! Jesus Christus heilt dich. Steh auf und mach dir selbst dein Bett! Und sogleich stand er auf.

³⁵ Und es sahen ihm alle, die zu Lydda und Scharon wohnten; die bekehrten sich zum Herrn. ³⁶ In Joppe aber war eine Jüngerin mit Namen Tabita, die übersetzt heißt: Dorkas. Diese war reich an guten Werken und Almosen, die sie übte. ³⁷ Es geschah aber in jenen Tagen, dass sie krank wurde und starb. Und als man sie gewaschen hatte, legte man sie in ein Obergemach.

³⁸ Da aber Lydda nahe bei Joppe war, sandten die Jünger, als sie gehört hatten, dass Petrus dort sei, zwei Männer zu ihm und batem: Zögere nicht, zu uns zu kommen! ³⁹ Petrus aber stand auf und ging mit ihnen; und als er angekommen war, führten sie ihn in das Obergemach. Und alle Witwen traten weinend zu ihm und zeigten ihm die Unter- und Oberkleider, die Dorkas gemacht hatte, während sie bei ihnen war. ⁴⁰ Petrus aber trieb alle hinaus, kniete nieder und betete. Und er wandte sich zu dem Leichnam und sprach: Tabita, steh auf! Sie aber schlug ihre Augen auf, und als sie den Petrus sah, setzte sie sich auf.

⁴¹ Er aber gab ihr die Hand und richtete sie auf; er rief aber die Heiligen und die Witwen und stellte sie lebend vor. ⁴² Es wurde aber durch ganz Joppe hin bekannt, und viele glaubten an den Herrn. ⁴³ Es geschah aber, dass er viele Tage in Joppe bei einem Gerber Simon blieb.

Montag, 06.08.

Apologiegeschichte 10

¹ Ein Mann aber in Cäsarea mit Namen Kornelius - ein Hauptmann von der sogenannten Italienschar, ² fromm und gottesfürchtig mit seinem ganzen Haus, der dem Volk viele Almosen gab und allezeit zu Gott betete -

³ sah in einer Erscheinung ungefähr um die neue Stunde des Tages deutlich, wie ein Engel Gottes zu ihm hereinkam und zu ihm sagte: Kornelius!

⁴ Er aber sah ihn gesamt an und wurde von Furcht erfüllt und sagte: Was ist, Herr? Er sprach aber zu ihm: Deine Gebete und deine Almosen sind hinaufgestiegen zum Gedächtnis vor Gott. ⁵ Darum kam ich auch ohne Widerrede, als ich geholt wurde. Ich frage nur: Aus welchem Grund habt ihr mich holen lassen?

⁶ Und Kornelius sprach: Vor vier Tagen betete ich in meinem Haus bis zu dieser neunten Stunde; und siehe, ein Mann stand vor mir in glänzendem Gewand ⁷ und sprach: Kornelius! Dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott.

⁸ und als er ihnen alles erzählt hatte, sandte er sie nach Joppe. ⁹ Am folgenden Tag aber, während jene reisten und sich der Stadt näherten, stieg Petrus um die sechste Stunde auf das Dach, zu beten.

¹⁰ Er wurde aber hungri- und verlangte zu essen. Während sie ihm aber zubereiteten, kam eine Verdeckung über ihn.

¹¹ Und er sieht den Himmel geöffnet und ein Gefäß, gleich einem großen, leinenen Tuch, herabkommen, an vier Zipfeln auf die Erde herabgelassen: ¹² darin waren allerlei vierfüßige und kriechende Tiere der Erde und Vögel des Himmels. ¹³ Und eine Stimme erging an ihm: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

¹⁴ Petrus aber sprach: Keneiswegs, Herr! Denn niemals habe ich irgendeinwas Gemeines ohne Urneins gegessen. ¹⁵ Und wieder ergang eine Stimme zum zweiten Mal an ihm: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein!

¹⁶ Dies aber geschah dreimal; und das Gefäß wurde sogleich hinaufgenommen in den Himmel. ¹⁷ Als aber Petrus bei sich selbst in Verlegenheit war, was wohl diese Erscheinung bedeutete, die er gesehen hatte, siehe, da standen die Männer, die von Kornelius gesandt waren und Simons Haus erfragt hatten, vor dem Tor;

¹⁸ und als sie gerufen hatten, erkundigten sie sie, ob Simon mit dem Beinamen Petrus dort herbeige. ¹⁹ Während aber Petrus über die Erscheinung nachsann, sprach der Geist zu ihm: Siehe, drei Männer suchen dich. ²⁰ Steh aber auf, geh hinab und zieh mit ihnen, habe! irgend zu zweifeln, weil ich sie gesandt habe! ²¹ Petrus aber ging zu den Männern hinab und sprach: Siehe, ich bin's, den ihr sucht. Was ist die Ursache, weshalb ihr kommt?

²² Sie aber sprachen: Kornelius, ein Hauptmann, ein gerechter und gottesfürchtiger Mann, und der ein <gute>- Zeugnis hat von der ganzen Nation der Juden, ist von einem heiligen Engel göttlich angewiesen worden, dich in sein Haus holen zu lassen und Worte von dir zu hören. ²³ Als er sie nun hereingerufen hatte, herbergte er sie. Am folgenden Tag aber

machte er sich auf und zog mit ihnen fort, und einige der Brüder von Joppe gingen mit ihm; ²⁴ und am folgenden Tag kamen sie nach Cäsarea. Kornelius aber, der seine Verwandten und nächsten Freunde zusammengerufen hatte, zwartete sie.

²⁵ Als es aber geschah, dass Petrus hereinkam, ging Kornelius ihm entgegen, fiel ihm zu Füßen und huldigte ihm. ²⁶ Petrus aber richtete ihn auf und sprach: Steh auf! Auch ich bin ein Mensch. ²⁷ Und während er sich mit ihm unterhielt, ging er hinein und findet viele versammelt. Menschen gemein oder unrein zu nennen.

²⁸ Darum kam ich auch ohne Widerrede, als ich geholt wurde. Ich frage nur: Aus welchem Grund habt ihr mich holen lassen? ²⁹ Und Kornelius sprach: Vor vier Tagen betete ich in meinem Haus bis zu dieser neunten Stunde; und siehe, ein Mann stand vor mir in glänzendem Gewand ³⁰ und sprach: Kornelius! Dein Gebet ist erhört, und deiner Almosen ist gedacht worden vor Gott.

³¹ Sende nun nach Joppe, und lass Simon holen mit dem Beinamen Petrus! Dieser herbergt in Hause Simons, eines Gerbers, am Meer. ³² Sofort nun sandte ich zu dir, und du hast wohlgeirnt, dass du gekommen bist. Jetzt sind wir nun alle vor Gott zugegen, un alles zu hören, was dir von Herrn aufgetragen ist. ³³ Petrus aber tat den Mund auf und sprach: In Wahrheit begreife ich, dass Gott die Person nicht ansieht,

³⁴ sondern in jeder Nation ist, wer ihm fürchtet und Gerechtigkeit wirkt, ihm angenehm. ³⁵ Das Wort, das er den Söhnen Israels gesandt hat, indem er Frieden verkündigte durch Jesus Christus - dieser ist aller Herr - ³⁶ kennt ihr, die Saecte, die, angefangen von nach der Täuhte, die Johannes predigte: ³⁷ Jesus von Nazareth, wie Gott ihn mit Heiligem Geist und mit Kraft gesalb hat, der von unheimrig und wohlhat und alle heilte, die von dem Teufel überwältigt waren, dem Gott war mit ihm.

³⁸ Und wir sind Zeugen alles dessen, was er sowohl im Lande der Juden als auch in Jerusalem getan hat, den haben sie auch umgebracht, indem sie ihn an ein Holz hängten. ³⁹ Diesen hat Gott am dritten Tag auferweckt und ihm stehbar werden lassen, ⁴⁰ nicht dem ganzen Volk, sondern den von Gott zuvor erwählten Zeugen, uns, die wir mit ihm gegessen und getrunken haben, nachdem er aus den Toten auferstanden war. ⁴¹ Und er hat uns befohlen, dem Volk zu predigen und eindrucklich zu bezeugen, dass er der von Gott verordnete Richter der Lebenden und der Toten ist. ⁴² Diesem geben alle Propheten Zeugnis, dass jeder, der an ihn glaubt, Vergebung der Sünden empfängt durch seinen Namen. ⁴³ Während Petrus noch diese Worte redete, fiel der Heilige Geist auf alle, die das Wort hörten.

⁴⁴ Und die Gläubigen aus der Bescheidung, so viele ihrer mit Petrus gekommen waren, gorteten außer sich, dass auch auf die Nationen die Gabe des Heiligen Geistes ausgesossen worden war; ⁴⁵ dem sie hörten sie in Sprachen reden und Gott erbeben. Dann antwortete Petrus: Könnte wohl jemand das Wasser verwehren, dass diese nicht getauft würden.

die den Heiligen Geist empfangen haben wie auch wir? ⁴⁶ Und er befahl, dass sie getauft würden im Namen Jesu Christi. Dann baten sie ihn, einige Tage zu bleiben.

Dienstag, 07.08.

Apologiegeschichte 11,1-18

¹ Die Apostel aber und die Brüder, die in Judäa waren, hörten, dass auch die Nationen das Wort Gottes angenommen hatten. ² Und als Petrus nach Jerusalem hinaufkam, stritten die aus der Bescheidung mit ihm ³ und sagten: Du bist bei unbesschnittenen Männern eingekehrt und hast mit ihnen gegessen!

⁴ Petrus aber fing an und setzte es ihnen der Reihe nach auseinander und sprach: Ich sah in der Stadt Joppe im Gebet, und ich sah in einer Verdeckung eine Erscheinung, wie ein Gefäß herabkam, gleich einem großen leinenen Tuch, an vier Zipfeln herabgelassen aus dem Himmel, und es kam bis zu mir. ⁵ Und als ich gespannt hineinschaute, bemerkte und sah ich die vierfüßigen Tiere der Erde und die wilden Tiere und die kriechenden und die Vögel des Himmels. ⁶ Ich hörte aber auch eine Stimme, die zu mir sagte: Steh auf, Petrus, schlachte und iss!

⁷ Ich sprach aber: Keneiswegs, Herr! Denn niemals ist Gemeines oder Urneines in meinen Mund gekommen. ⁸ Eine Stimme aber antwortete zum zweiten Mal aus dem Himmel: Was Gott gereinigt hat, mach du nicht gemein! ⁹ Dies aber geschah dreimal; und alles wurde wieder hinaufgezogen in den Himmel. ¹⁰ Und ich sah, drei Männer, die von Cäsarea zu mir gesandt waren. ¹¹ Der Geist aber sagte mir, ich solle ohne Bedenken mit ihnen gehen. Es kamen aber auch diese sechs Brüder mit mir, und wir kehrten in das Haus des Mannes ein. ¹² Und er erzählte uns, wie er dem Engel in seinem Haus habe stehen sehen und sagen: Komme nach Joppe und lass Simon mit dem Beinamen Petrus holen!

¹³ Der wird Worte zu dir reden, durch die du gerettet werden wirst, du und dein ganzes Haus. ¹⁴ Während ich aber zu reden begann, fiel der Heilige Geist auf sie, so wie auch auf uns im Anfang. ¹⁵ Ich erinnerte mich aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, [ihr] aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden.

¹⁶ Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wenn wir [ich], dass ich hätte Gott wehren können? - ¹⁷ Als sie aber dies gehört hatten, beruhigten sie sich und verherrlichten Gott und sagten: Dann hat Gott also auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben. ¹⁸ Er zog aber aus nach Tarsus, und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugehat.

¹⁹ Er zog aber aus nach Tarsus, und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugehat. ²⁰ Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugehat. ²¹ Ich erinnerte mich aber an das Wort des Herrn, wie er sagte: Johannes taufte zwar mit Wasser, [ihr] aber werdet mit Heiligem Geist getauft werden.

²² Wenn nun Gott ihnen die gleiche Gabe gegeben hat wie auch uns, die wir an den Herrn Jesus Christus geglaubt haben, wenn wir [ich], dass ich hätte Gott wehren können? - ²³ Als sie aber dies gehört hatten, beruhigten sie sich und verherrlichten Gott und sagten: Dann hat Gott also auch den Nationen die Buße gegeben zum Leben.

Mittwoch, 08.08.

Apologiegeschichte 11,19-26

¹⁹ Die nun zerstreut waren durch die Bedrängnis, die wegen Stephanus entstanden war, zogen hindurch bis nach Phönizien und Zypern und Antiochia und redeten zu niemand das Wort als allein zu Judäa. ²⁰ Es waren aber unter ihnen einige Männer von Zypern und Kyrene, die, als sie nach Antiochia kamen, auch zu den Griechen redeten, indem sie das Evangelium von dem Herrn Jesus verkündigten.

²¹ Und des Herrn Hand war mit ihnen, und eine grobe Zahl, die gläubig wurde, bekehrte sich zum Herrn. ²² Es kam aber die Rede von ihnen zu den Ohren der Gemeinde in Jerusalem, und sie sandten Barnabas aus, nach Antiochia hinzuziehen; ²³ der freute sich, als er hingekommen war und die Gnade Gottes sah, und ermahnte alle, mit Herzensentschluss bei dem Herrn zu verharren. ²⁴ Denn er war ein guter Mann und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugehat.

²⁵ Er zog aber aus nach Tarsus, und voll Heiligen Geistes und Glaubens. Und eine zahlreiche Menge wurde dem Herrn hinzugehat. ²⁶ Und als er ihn gefunden hatte, brachte er ihn nach Antiochia. Es geschah ihnen aber, dass sie ein ganzes Jahr in der Gemeinde zusammenkamen und eine zahlreiche Menge lehrten und dass die Jünger zuerst in Antiochia Christen genannt wurden.

Donnerstag, 09.08.

Apostelgeschichte 12, 1-4

1 Um jene Zeit aber legte Herodes, der König, Hand an eineige von der Gemeinde, sie zu misshandeln;

2 er tötete aber Jakobus, den Bruder des Johannes, mit dem Schwert.

3 Und als er sah, dass es den Juden gefiel, ließ er weiterhin auch Petrus festnehmen - es waren aber die Tage der ungesäuerten Brote.

4 Den setzte er auch, nachdem er ihn ergriffen hatte, ins Gefängnis und übergab ihn an vier Abteilungen von je vier Soldaten zur Bewachung, wobei er beabsichtigte, ihn nach dem Passah dem Volk vorzuführen.

Freitag, 10.08.

Apostelgeschichte 12,5-18

5 Petrus nun wurde im Gefängnis verwahrt; aber von der Gemeinde geschah ein anhaltendes Gebet für ihn zu Gott.

6 Als aber Herodes ihn vorführen wollte, schlief Petrus in jener Nacht zwischen zwei Soldaten, gebunden mit zwei Ketten, und Wächter vor der Tür verwahrten das Gefängnis.

7 Und siehe, ein Engel des Herrn stand da, und ein Licht leuchtete in Ketten; und er schlug Petrus an die Seite, weckte ihn und sagte: Steh schnell auf! Und die Ketten fielen ihm von den Händen.

8 Und der Engel sprach zu ihm: Gürtle dich und binde deine Sandalen unter! Er aber tat es. Und er spricht zu ihm: Wirf dein Oberkleid um und folge mir!

9 Und er ging hinaus und folgte und wusste nicht, dass es Wirklichkeit war, aber, eine Erscheinung zu sehen.

10 Als sie aber durch die erste und die zweite Wache gegangen waren, kamen sie an das eiserne Tor, das in die Stadt führt, das sich ihnen von selbst öffnete; und sie traten hinaus und gingen [eine] Straße entlang, und sogleich schied der Engel von ihm.

11 Und als Petrus zu sich selbst kam, sprach er: Nun weiß ich in Wahrheit, dass der Herr seinen Engel gesandt und mich gerettet hat aus der Hand des Herodes und aller Erwartung des Volkes der Juden.

12 Und als er das erkannte, kam er an das Haus der Maria, der Mutter des Johannes mit dem Beinamen Markus,

wobei viele versammelt waren und beteten.

13 Als er aber an die Tür des Tores klopfte, kam eine Magd mit Namen Rhode herbei, um zu öffnen.

14 Und als sie die Stimme des Petrus erkannte, öffnete sie vor Freude das Tor nicht; sie lief aber hinein und verkündete, Petrus stehe vor dem Tor.

15 Sie aber sprachen zu ihr: Du bist von Sinnen. Sie aber beteuerte, dass es so sei. Sie aber sprachen: Es ist sein Engel.

16 Petrus aber fuhr fort zu klopfen. Als sie aber geöffnet hatten, sahen sie ihn und waren außer sich.

17 Er aber winkte ihnen mit der Hand, zu schweigen, und erzählte ihnen, wie der Herr ihn aus dem Gefängnis herausgeführt habe; und er sprach:

Berichtet dies Jakobus und den Brüdern! Und er ging hinaus und zog an einen anderen Ort.

18 Als es aber Tag geworden war, gab es eine nicht geringe Bestürzung unter den Soldaten, was wohl aus Petrus geworden sei.

7. Studienanleitung 12.-18.08.

Sonntag, 12.08.

Apostelgeschichte 13,1-12

1 Es waren aber in Antiochia, in der dortigen Gemeinde, Propheten und Lehrer: Barnabas und Simeon, genannt Niger, und Luzius von Kyrene und Manan, der mit Herodes, dem Vierfürsten, aufgezogen worden war, und Saulus.

2 Während sie aber dem Herrn dienten und fasteten, sprach der Heilige Geist: Sondert mir nun Barnabas und Saulus zu dem Werk aus, zu dem ich sie berufen habe!

3 Da fasteten und beteten sie; und als sie ihnen die Hände aufgelegt hatten, entließen sie sie.

4 Sie nun, ausgesandt von dem Heiligen Geist, gingen hinab nach Seleuzia, und von dort segelten sie nach Zypern.

5 Und als sie in Salamis waren, verkündigten sie das Wort Gottes in den Synagogen der Juden. Sie hatten aber auch Johannes zum Diener.

6 Als sie aber die ganze Insel bis Papros durchzogen hatten, fanden sie einen Mann, einen Magier, einen falschen Propheten, einen Juden, mit Namen Barjesus,

7 der bei dem Prokonsul Sergius Paulus war, einem verständigen Mann. Dieser rief Barnabas und Saulus herbei und beehrte das Wort Gottes zu hören.

8 Elymas aber, der Magier - denn so wird sein Name übersetzt -, widersand ihnen und suchte die Prokonsul vom Glauben abzubringen.

9 Saulus aber, der auch Paulus <heißt>, blickte, mit Heiligem Geist erfüllt, fest auf ihn hin

und sprach: Du, voll aller List und aller Bosheit, Sohn des Teufels, Feind aller Gerechtigkeit! Willst du nicht aufhören, die geraden Wege des Herrn zu verkehren?

11 Und jetzt siehe, die Hand des Herrn ist auf dir! Und du wirst blind sein und die Sonne eine Zeit lang nicht sehen.

Und sogleich fiel Dunkel und Finsternis auf ihn; und er tappte umher und suchte solche, die ihm an der Hand lettetten.

12 Dann, als der Prokonsul sah, was geschehen war, glaubte er, erstaunt über die Lehre des Herrn.

Montag, 13.08.

Apostelgeschichte 13,13-43

13 Als aber Paulus und seine Begleiter von Papros in Antiochia in Jerusalem, kamen sie nach Pege in Asaphilien. Johannes aber sonderte sich von ihnen ab und kehrte nach Jerusalem zurück.

14 Sie aber zogen von Pege aus hindurch und kamen nach Antiochia in Pisidien; und sie gingen am Tag des Sabbats in die Synagoge und setzten sich.

15 Aber nach dem Vorlesen des Gesetzes und der Propheten sandten die Vorsteher der Synagoge zu ihnen und sagten: Ihr Brüder, wenn ihr ein Wort der Ermahnung an das Volk habt, so redet!

16 Paulus aber stand auf, winkte mit der Hand und sprach: Männer von Israel und <Ihr>, die ihr Gott fürchtet, hört:

17 Der Gott dieses Volkes Israel erwählte unsere Väter und erhobte das Volk in der Fremdschaft im Land Ägypten, und mit Erhebungem Am führte er sie von dort heraus; und eine Zeit von etwa vierzig Jahren erring er sie in der Wüste.

19 Und nachdem er sieben Nationen im Land Kanaan vertilgt hatte, ließ er sie deren Land erben.

20 <Ihr> etwa vierhundertfünfzig Jahre. Und danach gab er ihnen Richter bis zu Samuel, dem Propheten.

21 Und von da an begehreten sie einen König, und Gott gab ihnen Saul, den Sohn des Kisch, einen Mann aus dem Stamm Benjamin, vierzig Jahre lang.

22 Und nachdem er ihn verworfen hatte, erweckte er ihnen David zum König, welchem er auch Zeugnis gab und sprach: »Ich habe David geühten, den Sohn Issais, einen Mann nach meinem Herzen, der meinen ganzen Willen tun wird.«

23 Als dessen Nachkommenschaft hat Gott nach V. Verheißung dem Israel als Retter Jesus gebracht.

24 Nachdem Johannes vor dessen Auftreten die Taufe der Buße dem ganzen Volk Israel verkündigt hatte.

25 Als aber Johannes seinen Lauf erfüllte, sprach er: Was ihr meint, dass ich sei, bin [ich] nicht, sondern siehe, es kommt einer nach mir, dem ich nicht würdig bin, die Sandale an den Füßen zu lösen.

26 Ihr Brüder, Söhne des Geschlechtes Abrahams und <Ihr>, die unter euch Gott fürchten, uns ist das Wort dieser Rettung gesandt.

27 Denn die zu Jerusalem wohnen und ihre Obersten haben, da sie diesen nicht erkannten, auch die Stimmen der Propheten erfüllt, die jeden Sabbat gelesen werden, indem sie <Ihr> jeden Sabbat gelesen werden, indem sie <Ihr> gerecht hielten.

28 Und obchon sie keine todeswürdige Schuld fanden, baten sie den Plätaus, dass er ungebracht werde.

29 Und nachdem sie alles vollendet hatten, was über ihn geschrieben ist, nahmen sie ihn vom Holz herab und legten ihn in eine Gruf.

30 Gott aber hat ihn aus den Toten auferweckt, und er ist mehrere Tage hindurch denen erschienen, die mit ihm hinaufgezogen waren von Galiläa nach Jerusalem, die jetzt seine Zeugen an das Volk sind.

32 Und [wir] verkündigen euch die gute Botschaft von der zu den Vätern geschehenen Verheißung.

33 dass Gott sie uns, ihren Kindern, erfüllt hat, indem er Jesus erweckte; wie auch im zweiten Psalm geschrieben steht: »Du bist mein Sohn, heute habe ich dich gezeugt.«

Dienstag, 14.08.

Apostelgeschichte 13,44-52

44 Am nächsten Sabbat aber versammelte sich fast die ganze Stadt, um das Wort Gottes zu hören.

45 Als aber die Juden die Volksmengen sahen, wurden sie von Eiferstucht erfüllt und widersprachen dem, was von Paulus geredet wurde, und lästerten.

46 Paulus aber und Barnabas sprachen freimütig: Zu euch musste notwendig das Wort Gottes zuerst geredet werden; weil ihr es aber von euch stoßt und euch selber des ewigen Lebens nicht für würdig haltet, siehe, so wenden wir uns zu den Nationen.

47 Denn so hat uns der Herr geboten: »Ich habe dich zum Licht der Nationen gesetzt; dass du zum Heil bist bis an das Ende der Erde.«

48 Als aber die <aus den> Nationen es hörten, freuten sie sich und verherrlichten das Wort des Herrn; und es glaubten, so viele zum ewigen Leben verordnet waren.

49 Das Wort des Herrn aber wurde ausgebreitet durch die ganze Gegend.

50 Die Juden aber erregten die anbetenden vornehmen Frauen und die Ersten der Stadt und erweckten eine Verfolgung gegen Paulus und Barnabas und vertrieben sie aus ihren Grenzen.

51 Sie aber schüttelten den Staub von ihren Füßen gegen sie ab und kamen nach Ikonion.

52 Die Jünger aber wurden mit Freude und Heiligem Geist erfüllt.

Mittwoch, 15.08.

Apostelgeschichte 14, 1-7

1 Es geschah aber zu Ikonion, dass sie zusammen in die Synagoge der Juden gingen und so redeten, dass eine große Menge, sowohl von Juden als auch von Griechen, glaubte.

2 Die Juden aber, die nicht gehorchen wollten, reizten und erbitterten die Seelen derer <aus den> Nationen gegen die Brüder.

3 Sie verweilten nun lange Zeit und sprachen freimütig in dem Herrn, der dem Wort seiner Gnade Zeugnis gab, indem er Zeichen und Wunder geschehen ließ durch ihre Hände.

4 Die Menge der Stadt aber war entzweit, und die einen waren mit den Juden, die anderen mit den Aposteln.

5 Als aber ein heftiges Bestreben entstand, sowohl von denen <aus den> Nationen als auch von den Juden samt ihren Obersten, sie zu misshandeln und zu steinigen,

6 entflohen sie, als sie es bemerkten, in die Städte von Lykaonien, Lystra und Derbe und die Umgegend;

7 und dort verkündigten sie das Evangelium.

Donnerstag, 16.08.

Apostelgeschichte 14,8-20

⁸ Und ein Mann in Lystra saß da, kraftlos an den Füßen, jahm von seiner Mutter Leib an, der niemals umhergegangen war.

⁹ Dieser hörte Paulus reden; als der ihn fest anblickte und sah, dass er Glauben hatte, geschickelt zu werden,

¹⁰ sprach er mit lauter Stimme: Stelle dich gerade hin auf deine Füße! Und er sprang auf und ging umher.

¹¹ Als die Volksmengen aber sahen, was Paulus tat, erhoben sie ihre Stimme und sagten auf Lykoniaisch: Die Götter sind den Menschen gleich geworden und sind zu uns herabgekommen.

¹² Und sie nannten den Barnabas Zeús, den Paulus aber Hermes, weil er es war, der das Wort führte.

¹³ Der Priester des Zeús-tempels aber, der vor der Stadt war, brachte Stiere und Volksmengen opfern.

¹⁴ Als aber die Apostel Barnabas und Paulus es hörten, zerriss sie ihre Kleider, sprangen hinaus unter die Volksmenge und riefen

¹⁵ und sprachen: Männer, warum tut ihr dies? Auch [wir] sind Menschen von gleichen Empfindungen wie ihr und verkündigen euch, dass ihr euch von diesen nichtigen <Götzen> zu dem lebendigen Gott bekehren sollt, der den Himmel und die Erde und das Meer gemacht hat und alles, was in ihnen ist.

¹⁶ Er ließ in den vergangenen Geschlechtern alle Nationen in ihren eigenen Wegen gehen,

¹⁷ obwohl er sich doch nicht unbezeugt gelassen hat, indem er Gutes tat und euch vom Himmel Regen und fruchtbarere Zeiten gab und eure Herzen mit Speise und Fröhlichkeit erfüllte.

¹⁸ Und als sie dies sagten, beruhigten sie mit Mühe die Volksmengen, dass sie ihnen nicht opfereten.

¹⁹ Es kamen aber aus Antiochia und Ikonion Juden an, und nachdem sie die Volksmengen überredet und Paulus gestorben,

²⁰ Als aber die Jünger ihn umringten, stand er auf und ging in die Stadt hinein; und am folgenden Tag zog er mit Barnabas aus nach Derbe.

Freitag, 17.08.

Apostelgeschichte 14,21-28

²¹ Und als sie jener Stadt das Evangelium verkündigt und viele zu Jüngern

gemacht hatten, kehrten sie nach Lystra und Ikonion und Antiochia zurück.

²² Sie stärkten die Seelen der Jünger und ermahnten sie, im Glauben zu

verharren, und <sagten>, dass wir durch viele

Bedrängnisse in das Reich Gottes hineingehen müssen.

²³ Als sie ihnen aber in jeder Gemeinde Älteste

gewählt hatten, beteten sie mit Fasten und befahlen sie dem Herrn, an den sie gläubig geworden waren.

²⁴ Und nachdem sie Pisidien durchzogen hatten, kamen sie nach Pamphylien;

²⁵ und als sie in Perge das Wort geredet hatten, gingen sie hinab nach Attalia;

²⁶ und von da segelten sie ab nach Antiochia, von wo sie der Gnade Gottes

befohlen worden waren zu dem Werk, das sie erfüllt hatten.

²⁷ Als sie aber angekommen waren und die Gemeinde

zusammengebracht hatten, erzählten sie alles, was Gott mit ihnen getan und dass er den Nationen eine Tür des Glaubens geöffnet habe.

²⁸ Sie verweilten aber eine nicht geringe Zeit bei den Jüngern.

Sabbat, 18.08.

Montag, 20.08.

Apostelgeschichte 15,3-7

³ Sie nun erhielten von der Gemeinde das Geleit, durchzogen Phönizien und Samaria und erzählten die

Bekehrung derer <aus den> Nationen; und sie machten allen Brüdern große Freude.

⁴ Als sie aber nach Jerusalem gekommen waren, wurden sie von der Gemeinde und den

Aposteln und Ältesten aufgenommen, und sie verkündeten alles, was Gott mit ihnen getan hatte.

⁵ Einige aber von denen aus der Sekte der Pharisäer, die gläubig waren, traten auf und sagten: Man muss sie beschneiden und ihnen

gebieten, das Gesetz Moses zu halten.

⁶ Die Apostel aber und die Ältesten versammelten sich, um diese Angelegenheit zu

besehen.

⁷ Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu ihnen: Ihr Brüder, ich

wisst, dass Gott <mir> vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen

Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten.

Dienstag, 21.08.

Apostelgeschichte 15,7-12

⁷ Als aber viel Wortwechsel entstanden war, stand Petrus auf und sprach zu

ihnen: Ihr Brüder, ihr wisst, dass Gott <mir> vor langer Zeit unter euch auserwählt hat, dass die Nationen durch meinen

Mund das Wort des Evangeliums hören und glauben sollten.

⁸ Und Gott, der Herzenskenner, gab ihnen Zeugnis, indem er ihnen

den Heiligen Geist gab wie auch uns;

⁹ und er machte keinen Unterschied zwischen uns und ihnen, da er durch den

Glauben ihre Herzen reinigte.

¹⁰ Nun denn, was versucht ihr Gott, ein Joch auf den Hals der Jünger zu legen, das weder unsere Väter

noch wir zu tragen vermochten?

¹¹ Vielmehr glauben wir, durch die Gnade des Herrn

Jesus in derselben Weise gerettet zu werden wie auch jene.

¹² Die ganze Menge aber schwieg und hörte Barnabas und Paulus zu, die

erzählten, wie viele Zeichen und Wunder Gott unter den Nationen durch sie getan

habe.

Mittwoch, 22.08.

Apostelgeschichte 15,13-21

¹³ Als sie aber schwiegen, antwortete Jakobus und sprach: Ihr Brüder, hört

mich! ¹⁴ Simon hat erzählt, wie Gott zuerst darauf gesehen hat, aus den Nationen ein Volk zu nehmen für seinen

Namen. ¹⁵ Und hiermit stimmen die Worte der Propheten überein, wie geschrieben

steht: ¹⁶ »Nach diesem will ich zurückkehren und wieder aufbauen die Hütte Davids, die verfallen ist, und ihre Trümmer will ich wieder

bauen und sie wieder aufrichten;

¹⁷ damit die Übrigen der Menschen den Herrn suchen und alle Nationen über die mein Name

angerufen ist, spricht der Herr, der dieses tut«.

¹⁸ Was von jeher bekannt ist.

¹⁹ Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht

beunruhigen, ²⁰ sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von

den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom Erstickten und vom Blut.

²¹ Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt <solche>, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

Amos 9,11-12

Donnerstag, 23.08.

Apostelgeschichte 15,19-29

¹⁹ Deshalb urteile ich, man solle die, welche sich von den Nationen zu Gott bekehren, nicht beunruhigen,

²⁰ sondern ihnen schreiben, dass sie sich enthalten von den Verunreinigungen der Götzen und von der Unzucht und vom Erstickten und vom Blut.

²¹ Denn Mose hat von alten Zeiten her in jeder Stadt <solche>, die ihn predigen, da er an jedem Sabbat in den Synagogen gelesen wird.

²² Dann schien es den Aposteln und den Ältesten samt der ganzen Gemeinde gut, Männer aus ihrer Mitte zu erwählen und sie mit Paulus und Barnabas nach

Antiochia zu senden: Judas mit dem Beinamen Barsabbas und Silas, führende Männer unter den Brüdern.

²³ Und sie schrieben <und sandten> durch ihre Hand: »Die Apostel und die Ältesten, eure Brüder, an die Brüder aus den Nationen zu Antiochia und in

Syrien und Zilizien <ihren> Gruß. ²⁴ Weil wir gehört haben, dass einige, die aus unserer Mitte hervorgegangen sind, euch mit Worten beunruhigt und eure Seelen verstört haben - denen wir keine Befehle gegeben haben -,

²⁵ schien es uns, nachdem wir einstimmig geworden, gut, Männer auszuwählen und sie zu euch zu senden mit unseren geliebten <Brüdern> Barnabas und Paulus.

²⁶ Leuten, die ihr Leben hingegeben haben für den Namen unseres Herrn Jesus Christus.

²⁷ Wir haben nun Judas und Silas gesandt, die auch selbst mündlich dasselbe verkünden werden.

²⁸ Denn es hat dem Heiligen Geist und uns gut geschienen, keine größere Last auf euch zu legen als diese notwendigen Stücke:

²⁹ euch zu enthalten von Götzenopfern und von Blut und von Ersticktem und von Unzucht. Wenn ihr euch davor bewahrt, so werdet ihr wohl tun. Lebt wohl!«

Freitag, 24.08.

Apostelgeschichte 15,30-36

³⁰ Nachdem sie nun entlassen waren, kamen sie nach Antiochia hinab; und sie versammelten die Menge und übergaben den Brief.

³¹ Als sie ihn aber gelesen hatten, freuten sie sich über den Trost.

³² Und Judas und Silas, die auch selbst Propheten waren, ermunterten die Brüder mit vielen Worten und stärkten sie.

³³ Nachdem sie sich aber eine Zeit lang aufgehalten hatten, wurden sie mit Frieden von den Brüdern entlassen zu denen, die sie gesandt hatten.

³⁴ ³⁵ Paulus aber und Barnabas verweilten in Antiochia und lehrten und verkündigten mit noch vielen anderen das Wort des Herrn.

³⁶ Nach einigen Tagen aber sprach Paulus zu Barnabas: **Lass uns nun zurückkehren und die Brüder besuchen in jeder Stadt, in der wir das Wort des Herrn verkündigt haben, <und sehen,> wie es ihnen geht.**

9. Studienanleitung 26.8.-1.9.

Sonntag, 26.08.

Apostelgeschichte 16,1-10

¹ Er gelangte aber nach Derbe und Lystra. Und siehe, dort war ein Jünger mit Namen Timotheus, der Sohn einer jüdischen gläubigen Frau, aber eines griechischen Vaters;

² er hatte ein <gutes> Zeugnis von den Brüdern in Lystra und Ikonton.

³ Paulus wollte, dass dieser mit ihm ausziehe, und er nahm und beschnitt ihn um der Juden willen, die in jenen Orten waren; denn sie kannten alle seinen Vater, dass er ein Grieche war.

⁴ Als sie aber die Städte durchzogen, teilten sie ihnen zur Befolgung die Beschlüsse mit, die von den Aposteln und Ältesten in Jerusalem festgesetzt waren. ⁵ Die Gemeinden nun wurden im Glauben gefestigt und nahmen täglich an Zahl zu.

⁶ Sie durchzogen aber Phrygien und die galatische Landschaft, nachdem sie von dem Heiligen Geist gehindert worden waren, das Wort in Asien zu reden;

⁷ als sie aber in die Nähe von Mysien kamen, versuchten sie, nach Bithynien zu reisen, und der Geist Jesu erlaubte es ihnen nicht.

⁸ Als sie aber an Mysien vorübergezogen waren, gingen sie nach Troas hinab.

⁹ Und es zeigte sich dem Paulus in der Nacht eine Erscheinung: Ein mazedonischer Mann stand da und bat ihn und sprach: Komm herüber nach Mazedonien und hilf uns!

¹⁰ Als er aber die Erscheinung gesehen hatte, suchten wir sogleich nach Mazedonien abzureisen, da wir schlossen, dass Gott uns gerufen habe, ihnen das Evangelium zu verkündigen.

Montag, 27.08.

Apostelgeschichte 16,11-40

¹¹ Wir führen nun von Troas ab und kamen gegenwärtiges Tages nach Neapolis und von da nach Philipp, das die erste Stadt jenes Teiles von Mazedonien ist, eine Kolonie. In dieser Stadt aber verweilten wir einige Tage.

¹² Und am Tag des Sabbats gingen wir hinaus vor das Tor an einen Fluss, wo wir eine Gebetsstätte vermuteten; und wir setzten uns nieder und redeten zu den Frauen, die zusammengekommen waren.

¹³ Und eine Frau mit Namen Lydia, eine Purpurkämmerin aus der Stadt Thyatira, die Gott anbetete, hörte zu; deren Herz öffnete der Herr, dass sie sich achtig auf den Namen des Gottes erwidern würde.

¹⁴ Und sie wurde gekauft worden war und ihr Haus, bat sie und sagte: Wenn ich urteile, dass ich an den Herrn gläubig sei, so lehr in mein Haus ein und bleibe! Und sie nötigte uns. ¹⁵ Es geschah aber, als wir zur Gebetsstätte gingen, dass uns eine Magd begegnete, die einen Wahrsagegeist hatte; sie brachte ihnen Herren großen Gewinn durch Wahrsagen.

¹⁶ Diese folgte dem Paulus und uns nach und schrie und sprach: Diese Menschen sind des Wegs des Heiligtums, die euch <den> Käse des Heiligtums, des Höchsten, die euch

¹⁷ Dies aber tat sie viele Tage. Paulus aber wurde unwillig, wandte sich um und sprach zu dem Geist: Ich gebiete dir im Namen Jesu Christi, von ihr auszufahren! Und er fuhr aus zu derselben Stunde.

¹⁸ Als aber ihre Herren sahen, dass die Hoffnung auf ihren Gewinn dahin war, griffen sie Paulus und Silas und schleppten sie auf den Markt zu den Vorstehern.

¹⁹ Und sie führten sie zu den Hauptleuten und sprachen: Diese Menschen, die Juden sind, verwirren ganz und gar unsere Stadt anzunehmen oder auszutreiben uns nicht erlaubt ist, da wir Römer sind.

²⁰ Und die Volksmenge erhob sich zusammen gegen sie, und die Hauptleute rissen ihnen die Kleider ab und befahlen, sie mit Ruten zu schlagen.

²¹ Und als sie ihnen viele Schläge gegeben hatten, warfen sie sie ins Gefängnis und befühlten dem Kerkermeister, sie sicher zu verwahren.

²² Dieser warf sie, als er solchen Befehl empfängeln hatte, in das innere Gefängnis

²³ Um Mitternacht aber beteten Paulus und Silas und lobsangen Gott; und die Gefangenen hörten ihnen zu.

²⁴ Plötzlich aber geschah ein großes Erdbeben, sodass die Grundfesten des Gefängnisses erschütterten wurden; und sofort öffneten sich alle Türen, und aller Fesseln lösten sich.

²⁵ Als aber der Kerkermeister aus dem Schlaf aufwachte und die Türen des Gefängnisses geöffnet sah, zog er das Schwert und wollte sich umbringen, da er meinte, die Gefangenen seien entflohen.

²⁶ Paulus aber rief mit lauter Stimme und sprach: Tu dir kein Leid an! Denn wir sind alle hier.

²⁷ Er aber forderte Licht und sprang hinein; und zitternd fiel er vor Paulus und Silas nieder.

²⁸ Und er führte sie heraus und sprach: Ihr Herren, was muss ich tun, dass ich gerechtfertigt werde?

²⁹ Sie aber sprachen: Glaube an den Herrn

Jesus, und du wirst gerechtfertigt werden, du und dein Haus.

³⁰ Und sie redeten das Wort des Herrn zu ihm samt allen, die in seinem Haus waren. ³¹ Und er nahm sie in jener Stunde der Nacht zu sich und wusch ihnen die Strömen ab; und er ließ sich taufen und alle die seinen begleiteten.

³² Und er führte sie hinauf in sein Haus, ließ ihnen den Tisch decken und jubelte, an Gott gläubig geworden, mit seinem ganzen Haus.

³³ Als es aber Tag geworden war, sandten die Hauptleute die Rutenträger und sagten: Lass jene Menschen los!

³⁴ Der Kerkermeister aber berichtete dem Paulus diese Worte; die Hauptleute haben hergesandt, damit ihr losgelassen werdet. So geht denn jetzt hinaus und zieht hin in die Freiheit!

³⁵ Paulus aber sprach zu ihnen: Nachdem sie uns, die wir Römer sind, öffentlich unverteilt geschlagen, haben sie uns ins Gefängnis geworfen, und jetzt stoßen sie uns heimlich aus? Nicht doch; sondern lass sie selbst kommen und uns hinausführen!

³⁶ Die Rutenträger aber meldeten diese Worte den Hauptleuten; und sie fürchteten sich, als sie hörten, dass sie Römer seien.

³⁷ Und sie kamen und redeten ihnen zu; und sie führten sie hinaus und boten sie, dass sie sich der Stadt gehoramt hätten.

³⁸ Als sie aber aus dem Gefängnis herausgegangen waren, gingen sie zu Lydi; und als sie die Brüder gesehen hatten, ermahnten sie sie und zogen Weg.

Dienstag, 28.08.

Apostelgeschichte 17,1-15

¹ Nachdem sie aber durch Amphipolis und Thessalonich, wo eine Synagoge der Juden war.

² Nach seiner Gewohnheit aber ging Paulus zu ihnen hinein und unterredete sich an drei Sabbaten mit ihnen aus den Schriften,

³ indem er eröffnete und darlegte, dass der Christus leiden und aus den Toten auferstehen musste, und dass dieser der Christus ist; der Jesus, den ich euch verkündige.

⁴ Und einige von ihnen ließen sich überzeugen und gesellen sich zu Paulus und Silas und eine große Menge von den abetendsten Griechen und nicht wenige der vornehmsten Frauen.

⁵ Die Juden aber wurden eifersüchtig und nahmen einige böse Männer vom Gassepöbel zu sich, machten einen Volksauflauf und brachten die Stadt in Aufruhr; und sie traten vor das Haus Jasons und suchten sie unter das Volk zu führen.

⁶ Als sie sie aber nicht fanden, schleppten sie Jason und einige Brüder vor die Obersten der Stadt und riefen: Diese, die den Erdkreis aufgewiegelt haben, sind auch hierher gekommen,

⁷ die hat Jason beherbergt; und diese alle handeln gegen die Verordnungen des Kaisers, da sie sagen, dass ein anderer König sei: Jesus.

⁸ Sie beunruhigten aber die Volksmenge und die Obersten der Stadt, die dies hörten. ⁹ Und nachdem sie von Jason und den übrigen Bürgerschaft genommen hatten, ließen sie sie frei.

¹⁰ Die Brüder aber sandten sogleich in der Nacht sowohl Paulus als <auch> Silas nach Beröa; die gingen, als sie angekommen waren, in die Synagoge der Juden.

¹¹ Diese aber waren edler als die in Thessalonich; sie nahmen mit aller Bereitwilligkeit das Wort auf und untersuchten täglich die Schriften, ob dies sich so verhielt.

¹² Viele nun von ihnen glaubten, und von den griechischen vornehmen Frauen und Männern nicht wenige.

¹³ Als aber die Juden von Thessalonich von Paulus verkündigt wurde, kamen sie auch dorthin und beunruhigten und erregten die Volksmengen.

¹⁴ Da sandten aber die Brüder sogleich den Paulus fort, dass er nach dem Meer hin ginge. Aber sowohl Silas als <auch> Timotheus blieben dort.

¹⁵ Die aber den Paulus gelehret, brachten ihm bis nach Athen; und als sie für Silas und Timotheus Befehl empfingen hatten, dass sie sobald wie möglich zu ihm kommen sollten, reisten sie ab.

Mittwoch, 29.08.

Apostelgeschichte 17,16-34

¹⁶ Während aber Paulus sie in Athen erwartete, wurde sein Geist von ihm erregt, da er die Stadt voll von Götzbildern sah.

¹⁷ Er unterredete sich nun in der Synagoge mit den Juden und mit den Adeptern und auf dem Markt an jedem Tag mit denen, die gerade herabkamen.

¹⁸ Aber auch einige der epikureischen und stoischen Philosophen griffen ihn an; und stoischen Philosophen ergriffen ihn an; und einige sagten: Was will wohl dieser Schwätzer sagen? Andere aber: Er scheint ein Verkünder fremder Götter zu sein, weil er das Evangelium von Jesus und der Auferstehung verkündigte.

¹⁹ Und sie ergriffen ihn, führten ihn zum Areopag und sagten: Können wir erfahren, was denn die bringst etwas Fremdes vor unsere Ohren. Wir möchten nun wissen, was das sein mag.

²⁰ Alle Athener aber und die Fremden, die sich da aufhielten, brachten ihre Zeit mit nichts anderem zu, als etwas Neues zu sagen und zu hören.

²¹ Paulus aber stand mitten auf dem Areopag und sprach: Männer von Athen, ich sehe, dass ihr in jeder Beziehung den Göttern sehr ergeben seid.

²² Denn als ich umherging und eure Heiliguren betrachtete, fand ich auch einen Altar, an dem die Aufschrift war: Einem unbekanntem Gott. Was ihr nun, ohne es zu kennen, verehrt, das verkündige ich euch.

²³ Der Gott, der die Welt gemacht hat und alles, was darin ist, er, der Herr des Himmels und der Erde, wohnt nicht in Tempeln, die mit Händen gemacht sind.

²⁴ auch wird er nicht von Menschenhänden bedient, als wenn er noch etwas nötig hätte, da er selbst allen Leben und Odem und alles gibt. ²⁵ Und er hat aus [eurem] jede Nation der Menschen gemacht, dass sie auf dem ganzen Erdboden wohnen, wobei er festgesetzte Zeiten und die Grenzen ihrer Wohnung bestimmt hat,

²⁶ dass sie Gott suchen, ob sie ihm vielleicht tastend fühlen und finden, obwohl er ja nicht fern ist von jedem von uns.

²⁷ Denn in ihm leben wir und bewegen uns und sind wir, wie auch einige eurer Dichter gesagt haben: Denn wir sind auch sein Geschlecht.

²⁸ Da wir nun Gottes Geschlecht sind, sollen wir nicht meinen, dass das Göttliche dem Gold und Silber oder Stein, einem Gebilde der Kunst und der Erfindung des Menschen, gleich sei.

²⁹ Nachdem nun Gott die Zeiten der Unwissenheit überschauen hat, gebietet er jetzt den Menschen, dass sie alle überall Buße tun sollen,

³⁰ weil er einen Tag festgesetzt hat, an dem er den Erdkreis richten wird in Gerechtigkeit durch einen Mann, den er <darin> bestimmt hat, und er hat allen dadurch den Beweis gegeben, dass er ihn auferweckt hat aus den Toten.

³¹ Als sie aber von Totenauferstehung hörten, spotteten die einen, die anderen aber sprachen: Wir wollen dich darüber auch nochmals hören. ³² So ging Paulus aus ihrer Mitte fort.

³³ Einige Männer aber schlossen sich ihm an und glaubten, unter denen auch Dionysius war, der Areopagit, und eine Frau mit Namen Damaris und andere mit ihnen.

Donnerstag, 30.08.

Apostelgeschichte 18,4-7

⁴ Er unterredete sich aber in der Synagoge an jedem Sabbat und überzeugte Juden und Griechen.

⁵ Als aber sowohl Silas als auch Timotheus aus Mazedonien herabkamen, wurde Paulus durch das Wort gedrängt und besuchte den Juden, dass Jesus der Christus sei.

⁶ Als sie aber widerstrebten und lästerten, schüttelte er die Kleider aus und sprach zu ihnen: Euer Blut

<komme> auf euren Kopf! Ich bin rein; von jetzt an werde ich zu den Nationen gehen.

⁷ Und er ging von dort fort und kam in das Haus eines Gottesfürchtigen namens Titrus Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß.

⁸ Und er ging von dort fort und kam in das Haus eines Gottesfürchtigen namens Titrus Justus, dessen Haus an die Synagoge stieß.

Freitag, 31.08.

Apostelgeschichte 18, 1-3, 8-11

1 Danach schied er von Athen und kam nach Korinth.

² Und er fand einen Juden namens Aquila, aus Pontus gebürtig, der kürzlich aus Italien gekommen war, und Priszilla, seine Frau - weil Klaudius befohlen hatte, dass alle Juden sich aus Rom entfernen sollten. Er ging zu ihnen,

³ und weil er gleichen Handwerks war, blieb er bei ihnen und arbeitete; denn sie waren Zeltmacher ihres Handwerks.

⁸ Krispus aber, der Vorsteher der Synagoge, glaubte an den Herrn mit seinem ganzen Haus; und viele Korinther, die hörten, wurden gläubig und liebten sich taufen.

⁹ Der Herr aber sprach durch eine Erscheinung in der Nacht zu Paulus:

Fürchte dich nicht, sondern rede, und schweige nicht!¹⁰ Denn ich bin mit dir, und niemand soll dich angreifen, dir Böses zu tun; denn ich habe ein großes Volk in dieser Stadt.

¹¹ Und er hielt sich ein Jahr und sechs Monate < dort > auf und lehrte unter ihnen das Wort Gottes.

10. Studienanleitung 02.-08.09.

Sonntag, 02.09.

Apostelgeschichte 18,24-28

²⁴ Ein Jude aber mit Namen Apollus, aus Alexandria gebürtig, ein beredter Mann, der mächtig war in den Schriften, kam nach Ephesus.

²⁵ Dieser war im Weg des Herrn unterwegs, und, brennend im Geist, redete und lehrte er sorgfältig die Dinge von Jesus, obwohl er nur die Taufe des Johannes kannte.

²⁶ Und dieser fing an, freimütig in der Synagoge zu reden. Als aber Priszilla und Aquila ihn hörten, nahmen sie ihn zu sich und legten ihm den Weg Gottes genauer aus.

²⁷ Als er aber nach Achaja reisen wollte, schrieben die Brüder den Jüngern und ermahnten sie, ihn aufzunehmen. Dieser war, als er hinkam, den Glaubenden durch die Gnade sehr behilflich;

²⁸ denn kräftig widerlegte er die Juden öffentlich, indem er durch die Schriften bewies, dass Jesus der Christus ist.

Apostelgeschichte 19,23-40

¹ Es geschah aber, während Apollus in Korinth war, dass Paulus, nachdem er die höher gelegenen Gegenden durchzogen hatte, nach Ephesus kam. Und er fand einige Jünger Geist empfangen, als ihr gläubig geworden seid? Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben nicht einmal gehört, ob der Heilige Geist < überhaupt da > ist.

³ Und er sprach: Worum seid ihr denn getauft worden? Sie aber sagten: Auf die Taufe des Johannes.

⁴ Paulus aber sprach: Johannes hat mit der Taufe der Buße getauft, indem er dem Volk sagte, dass sie in den Glauben sollten, der nach ihm komme, das ist an Jesus.

⁵ Als sie es aber gehört hatten, ließen sie sich auf den Namen des Herrn Jesus taufen; und als Paulus ihnen die Hände aufgelegt hatte, kam der Heilige Geist auf sie, und sie redeten in Sprachen und weissagten.

⁷ Es waren aber insgesamt etwa zwölf Männer.

⁸ Er ging aber in die Synagoge und sprach freimütig drei Monate lang, indem er sich < mit ihnen > unterredete und sie von den Dingen des Reiches Gottes überzeugte.

⁹ Als aber einige sich verhärteten und ungehorsam blieben und vor der Menge schlecht reden von dem Weg, trennte er sich von ihnen und sonderte die Jünger ab und redete täglich in der Schule des Tyrannus.

¹⁰ Dies aber geschah zwei Jahre lang, sodass alle, die in Asien wohnten, sowohl Juden als auch Griechen, das Wort des Herrn hörten.

¹¹ Und ungewöhnliche Wunderwerke tat Gott durch die Hände des Paulus.

¹² sodass man sogar Schwächlicher, oder Scharfs von seinem Leib weg auf die Kranken legte und die Krankheiten von ihnen wichen und die bösen Geister ausfuhren.

¹³ Aber auch einige von den umherziehenden jüdischen Beschwörern unternahmen es, über die, welche böse Geister hatten, den Namen des Herrn Jesus anzurufen, indem sie sagten: Ich beschwöre euch bei dem Jesus, den Paulus predigt!

¹⁴ Es waren aber sieben Söhne eines jüdischen Hohen Priesters Skevas, die dies taten.

¹⁵ Der böse Geist aber antwortete und sprach zu ihnen: Jesus kenne ich, und von Paulus weiß ich. Aber ihr, wer seid ihr?

¹⁶ Und der Mensch, in dem der böse Geist war, sprang auf sie los und bezwang sie miteinander und überwältigte sie, sodass sie nackt und verwundet aus jenem Haus entflohen.

¹⁷ Dies aber wurde allen bekannt, sowohl Juden als auch Griechen, die zu Ephesus wohnten; und Furcht fiel auf sie alle, und der Name des Herrn Jesus wurde erhoben.

¹⁸ Viele aber von denen, die gläubig geworden waren, kamen und bekannten und gestanden ihre Taten.

¹⁹ Zahlreiche aber von denen, die Zauberei getrieben hatten, trugen die Bücher zusammen und verbrannten sie vor allen; und sie berechneten ihren Wert und kamen auf 50 000 Silberdrachmen.

²⁰ So wuchs das Wort des Herrn mit Macht und erwies sich kräftig.

²¹ Als dies aber beendet war, nahm sich Paulus im Geist vor, nachdem er Mazedonien und Achaja durchzogen habe, nach Jerusalem zu reisen, und sprach: Nachdem ich dort gewesen bin, muss ich auch Rom sehen.

²² Er sandte aber zwei von denen, die ihm

halfen, Timotheus und Erastus, nach Mazedonien, und er selbst verweilte eine Zeit lang in Asien.

Dienstag, 04.09.

Apostelgeschichte 19,23-40

²³ Es entstand aber um jene Zeit ein nicht geringer Aufruhr betreffs des Weges.

²⁴ Dem einer mit Namen Demetrius, ein Silberschmied, der silberne Tempel der Artemis machte, verschaffte den Kunsthandwerkern nicht geringen Erwerb;

²⁵ und nachdem er diese samt den damit beschäftigten Arbeitern versammelt hatte, sprach er: Männer, ihr wisst, dass aus diesem Erwerb unser Wohlstand kommt;

²⁶ und ihr seht und hört, dass dieser Paulus nicht allein von Ephesus, sondern beinahe von ganz Asien eine große Volksmenge überredet und abgewandt hat, da er sagt, dass das keine Götter seien, die mit Händen gemacht werden.

²⁷ Nicht allein aber ist für uns Gefähr, dass dieses Geschäft in Verfall kommt, sondern auch, dass der Tempel der großen Göttin Artemis für nichts erachtet und auch ihre herrliche Größe, die ganz Asien und der Erdkreis verehrt, vernichtet wird.

²⁸ Als sie aber < das > hörten, wurden sie voller Wut, schrien und sagten: Groß ist die Artemis der Epheser!

²⁹ Und die Stadt geriet in Verwirrung; und sie stimmten einmütig nach dem Theater und rissen die Mazedonier Gajus und Aristarch, die Reisegefährten des Paulus, mit fort.

³⁰ Als aber Paulus unter das Volk gehen wollte, ließen die Jünger es nicht zu.

³¹ Und auch einige von den Asarchen, die seine Freunde waren, sandten zu ihm und baten ihn, sich nicht nach dem Theater zu begeben.

³² Die einen nun schrien dies, die anderen jenes; denn die Versammlung war in Verwirrung, und die meisten wussten nicht, weshalb sie zusammengekommen waren.

³³ Aus der Volksmenge heraus verständigte man den Alexander, den die Juden vorsehoben. Alexander aber winkte mit der Hand und wollte sich vor dem Volk verantworten.

³⁴ Als sie aber erkannten, dass er ein Jude war, erhob sich [eine] Stimme aus aller Mund, und sie schrien etwa zwei Stunden lang: Groß ist die Artemis der Epheser!

³⁵ Als aber der Stadtschreiber die Volksmenge benüht hatte, spricht er: Männer von Ephesus, welcher Mensch ist denn, der nicht wüsst, dass die Stadt der Epheser eine Tempelstern der großen Artemis und des von Himmeln gefallenen < Bildes > ist?

³⁶ Da nun dies unbestreitbar ist, so ist es nötig, dass ihr ruhig seid und nichts Überreiltes tut.

³⁷ Denn ihr habt diese Männer hergeführt, die weder Tempelstüber sind noch unsere Göttin lästern.

³⁸ Wenn nun Demetrius und die Kunsthandwerker mit ihm gegen jemand eine Sache haben, so werden Gerichtstage gehalten, und es sind Statthalter da. Mögen sie einander verklagen!

³⁹ Wenn ihr aber wegen anderer Dinge ein Geschäft habt, so wird es in der gesetzlichen Versammlung erledigt werden.

⁴⁰ Dem wir sind auch in Gefähr, wegen des heiligen Auftrufs angeklagt zu werden, da es keine Ursache gibt, weshalb wir uns über diesen Aufruhr werden verantworten können.

Und als er dies gesagt hatte, entließ er die Versammlung.

Mittwoch, 05.09.

Apostelgeschichte 20, 1-12

¹ Nachdem aber der Tumult aufgehört hatte, ließ Paulus die Jünger kommen und ermahnte sie; und als er Abschied genommen hatte, ging er fort, um nach Mazedonien zu reisen.

² Als er aber jene Gegenden durchzogen und sie mit vielen Worten ermahnt hatte, kam er nach Griechenland.

³ Und als er sich drei Monate aufgehalten hatte, wurde, als er nach Syrien abfahren wollte, von den Juden Da Anschlag gegen ihn unternommen.

⁴ Es begleitete ihn aber Sopater, des Pyrrhus < Sohn >, ein Berber; von den Thessalonichern aber Aristarch und Sekundus und Gajus von Derbe und Timotheus und aus Asien Tychikus und Trophimus.

⁵ Diese gingen voraus und warteten auf uns in Troas.

⁶ Wir aber segelten nach den Tagen der ungesäuerten Brote von Philipp ab und kamen in fünf Tagen zu ihnen nach Troas, wo wir sieben Tage verweilten.

⁷ Am ersten Tag der Woche aber, als wir versammelt waren, um Brot zu brechen, unterredete sich Paulus mit ihnen, da er am folgenden Tag abreisen wollte; und er zog das Wort hinaus bis Mitternacht.

⁸ Es waren aber viele Lampen in dem Obersaal, wo wir versammelt waren.

⁹ Ein junger Mann aber mit Namen Eutycheus saß im Fenster und wurde von tiefem Schlaf überwältigt, während Paulus noch weiterredete; und vom Schlaf überwältigt, fiel er vom dritten Stock hinunter und wurde tot aufgehoben.

¹⁰ Paulus aber ging hinab und warf sich über ihn, und ihn umfassend sagte er: Macht keinen Lärm! Denn seine Seele ist in ihm.

¹¹ Und als er hinaufgestiegen war und das Brot gebrochen und gegessen und lange bis zum Anbruch des Tages geredet hatte, reiste er so ab.

¹² Sie brachten aber den Jungen lebend und wurden nicht wenig getröstet.

Donnerstag, 06.09.

Apostelgeschichte 20,13-38

¹³ Wir aber gingen voraus auf das Schiff und fuhren ab nach Assos und wollten dort den Paulus aufnehmen; denn so hatte er es angeordnet, da er selbst zu Fuß gehen wollte.
¹⁴ Als er aber in Assos mit uns zusammentraf, nahmen wir ihn auf und kamen nach Mitylene.
¹⁵ Und als wir von da abgesegelt waren, kamen wir am folgenden Tag Chios gegenüber an; am anderen Tag aber legten wir in Samos an und kamen am folgenden Tag nach Milet;
¹⁶ denn Paulus hatte sich entschlossen, an Ephesus vorbeizufahren, um nicht veranlasst zu werden, in Asien Zeit zu versäumen; denn er elkte, um, wenn es ihm möglich wäre, am Pfingsttag in Jerusalem zu sein.
¹⁷ Von Milet aber sandte er nach Ephesus und rief die Ältesten der Gemeinde herüber.

¹⁸ Als sie aber zu ihm gekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr wisst, wie ich vom ersten Tag an, da ich nach Asien kam, die ganze Zeit bei euch gewesen bin
¹⁹ und dem Herrn dienete mit aller Demut und unter Tränen und Versuchungen, die mir durch die Nachstellungen der Juden widerfahren;
²⁰ wie ich nichts zurückgehalten habe von Verkündigt und euch gelehrt hätte, öffentlich und in den Häusern,
²¹ da ich sowohl Juden als auch Griechen die Bufe zu Gott und den Glauben an unseren Herrn Jesus Christus bezeugte.
²² Und nun stehe, gebunden im Geist, gehe ich nach Jerusalem und weiß nicht, was mir dort begegnen wird,
²³ außer dass der Heilige Geist mir von Stadt zu Stadt bezeugt und sagt, dass Fessel und Bedrängnisse auf mich warten.
²⁴ Aber ich achte mein Leben nicht der Rede wert, damit ich meinen Lauf vollende und den Dienst, den ich von den Herrn Jesus empfangen habe; das Evangelium der Gnade Gottes zu bezeugen.

²⁵ Und nun siehe, ich weiß, dass ihr alle, unter denen ich umhergegangen bin und das Reich gepredigt habe, mein Angesicht nicht mehr sehen werdet.

²⁶ Deshalb bezeuge ich euch am heutigen Tag, dass ich rein bin vom Blut aller;
²⁷ denn ich habe nicht zurückgehalten, euch den ganzen Ratschluss Gottes zu verkündigen,
²⁸ Hieß recht auf euch selbst und auf die ganze Herde, in welcher der Heilige Geist euch als Aufseher eingesetzt hat, die Gemeinde Gottes zu hüten, die er sich erworben hat durch das Blut seines eigenen <Sohnes>!

²⁹ Ich weiß, dass nach meinem Abschied grausame Wölfe zu euch hereinkommen werden, die die Herde nicht verschonen.

³⁰ Und aus eurer eigenen Mitte werden Männer aufstehen, die verkehrte Dinge reden, um die Jünger abzuziehen hinter sich her.

³¹ Darum wacht und denkt daran, dass ich drei Jahre lang, Nacht und Tag nicht aufgehört habe, einen jeden unter Trianen zu ermahnen!
³² Und nun befiehlt ich euch Gott und dem Wort seiner Gnade, ich die Kraft hat, aufzubauen und ein Erbe unter allen Geheiligten zu geben.

³³ Ich habe von niemandem Silber oder Gold oder Kleidung begehrt.

³⁴ Ihr selbst wisst, dass meinen Bedürfnissen und denen, die bei mir waren, diese Hände gedient haben.

³⁵ Ich habe euch in allem gezeigt, dass man so arbeitend sich der Schwachen annehmen und an die Worte des Herrn Jesus denken müsse, der selbst gesagt hat: Geben ist seliger als

Nehmen.

³⁶ Und als er dies gesagt hatte, kniete er nieder und betete mit ihnen allen.

³⁷ Es entstand aber lautes Weinen bei allen; und sie ließen Paulus um den Hals und küssten ihn.
³⁸ Am meisten betrauf über das Wort, das er gesagt hatte, sie würden sein Angesicht nicht mehr sehen. Sie geküßelten ihn aber zu dem Schiff.

Freitag, 07.09.

Apostelgeschichte 21,1-14

¹ Als wir aber abfuhren, nachdem wir uns von ihnen besorgten nach Kos, am folgenden Tag aber nach Rhodos und von da nach Patara.

² Und wir fanden ein Schiff, das nach Phönizien übersetzte, stiegen ein und fuhren ab.
³ Als wir aber Zypern gesichtet und es links hatten liegen lassen, segelten wir nach Syrien und legten zu Tyrus an, denn dort hatte das Schiff die Ladung abzuliefern.

⁴ Nachdem wir die Jünger gefunden hatten, blieben wir sieben Tage dort. Diese sagten dem Paulus durch den Geist, er möge nicht nach Jerusalem hinaufgehen.
⁵ Als wir aber die Tage vollendet hatten, zogen wir fort und reisiten weiter; und sie alle geleiteten uns mit Frauen und Kindern bis außerhalb der Stadt, und wir knieten am Ufer nieder und beteten.

⁶ Und nachdem wir voneinander Abschied genommen hatten, stiegen wir in das Schiff; jene aber kehrten heim.
⁷ Als wir nun die Fahrt beendet hatten, gelangten wir von Tyrus nach Ptolemais; und wir begrüßten die Brüder und blieben einen Tag bei ihnen.
⁸ Am folgenden Tag aber zogen wir aus und kamen nach Cäsarea; und wir gingen in das Haus des Philippus, des Evangelisten, der <seiner> von den Sieben war, und blieben bei ihm.

⁹ Dieser aber hatte vier Töchter, Jungfrauen, die weisagerten.
¹⁰ Als wir nun mehrere Tage geblieben, kam ein Prophet mit Namen Agabus von Judäa herab.
¹¹ Und er kam zu uns und nahm den Gürtel des Paulus und band sich die Füße und die Hände und sprach: Dies sagt der Heilige Geist: Den Mann, dem dieser Gürtel gehört, werden die Juden in Jerusalem so binden und in die Hände der Nationen überliefern.
¹² Als wir aber dies hörten, baten sowohl wir als auch die Einheimischen ihn, nicht nach Jerusalem hinaufzugehen.
¹³ Paulus aber antwortete: Was macht ihr, dass ihr weint und mir das Herz brecht? Denn ich bin bereit, nicht allein gebunden zu werden, sondern auch in Jerusalem für den Namen des Herrn Jesus zu sterben.

¹⁴ Als er sich aber nicht überreden ließ, schwiegen wir und sprachen: Der Wille des Herrn geschehe!

11. Studienanleitung 09.-15.09.

Apostelgeschichte 21,27-35

²⁷ Als aber die sieben Tage beinahe vollendet waren, sahen ihn die Juden aus Asien im Tempel und brachten die ganze Volksmenge in Aufregung und legten die Hände an ihn

²⁸ und schrien: Männer von Israel, helfti! Dies ist der Mensch, der alle überall lehrt gegen das Volk und das Gesetz und diese Städte; und dazu hat er auch Griechen in den Tempel geführt

²⁹ und diese heilige Stätte verunreinigt. Denn sie hatten vorher den Trophimus, den Ephesser, mit ihm in der Stadt gesehen, von dem sie meinten, dass Paulus ihn in den Tempel geführt habe.

³⁰ Und die ganze Stadt kam in Bewegung, und es entstand ein Zusammenlauf des Volkes; und sie ergriffen Paulus und schleppten ihn aus dem Tempel, und sofortlich wurden die Türen geschlossen.
³¹ Während sie ihn aber zu töten suchten, kam an den Obersten der Schar die Anzeige, dass ganz Jerusalem in Aufregung sei;
³² der nahm sofort Soldaten und Hauptleute mit und lief zu ihnen hinab. Als sie aber den Obersten und die Soldaten sahen, hörten sie auf, den Paulus zu schlagen.

³³ Dann näherte sich der Oberste, ergriff ihn und befahl, ihn mit zwei Ketten zu fesseln, und erkundigte sich, wer er denn sei und was er getan habe.

³⁴ Die einen aber riefen dies, die anderen jenes in der Volksmenge. Da er aber wegen des Tumultes nichts Gewisses erfahren konnte, befahl er, ihn in das Lager zu führen.
³⁵ Als er aber an die Stufen kam, geschah es, dass er wegen der Gewalt der Volksmenge von den Soldaten getragen wurde;

Apostelgeschichte 22,22-29

²² Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und schlochen, denn es darf nicht sein, dass er lebt!
²³ Als sie aber schrien und die Kleider abwarfen und Staub in die Luft brachten, und sagte, man solle ihn mit Geißelhieben aufsuchen, damit er erfahre, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien.
²⁵ Als sie ihn aber für die Riemen ausgestreckt hatten, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dastand: Ist es euch erlaubt, einen Menschen, <der> Römer <ist>, zu geißeln, und zwar unverurteilt!

²⁶ Als es aber der Hauptmann hörte, ging er hin und meldete dem Obersten und sprach: Was hast du vor zu tun? Denn dieser Mensch ist ein Römer.
²⁷ Der Oberste aber kam herbei und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er aber sprach: Ja.

²⁸ Und der Oberste antwortete: Ich habe dich taufen und deine Stünden abwachen, indem du seinen Namen anrufst!
²⁹ Sogleich nun bleibe die, welche ihn ausforschen sollten, von ihm ab; aber auch der Oberste fürchtete sich, als er erfür, dass er ein Römer sei und weil er ihn gebunden hatte.

Dienstag, 11.09.

Apostelgeschichte 21,37-40

³⁷ Und als Paulus eben in das Lager hineingebracht werden sollte, spricht er zu dem Obersten: Ist es mir erlaubt, dir etwas zu sagen? Er aber sprach: Verstehest du Griechisch?

³⁸ Du bist also nicht der Ägypter, der vor diesen Tagen eine Empörung gemacht und die viertausend Mann Sikarier in die Wüste hinausgeführt hat?
³⁹ Paulus aber sprach: Ich bin ein jüdischer Mann aus Tarsus, Bürger einer nicht unberrühnten Stadt in Zilizien. Ich bitte dich aber, erlaube mir, zu dem Volk zu reden!

⁴⁰ Als er es aber erlaubt hatte, winkte Paulus, auf den Stufen stehend, dem eine große Stille eingetreten war, redete er sie in hebräischer Mundart an und sprach:

Apostelgeschichte 22,22-29

²² Sie hörten ihm aber zu bis zu diesem Wort und erhoben ihre Stimme und sagten: Weg von der Erde mit einem solchen, denn es darf nicht sein, dass er lebt!

²³ Als sie aber schrien und die Kleider abwarfen und Staub in die Luft brachten, und sagte, man solle ihn mit Geißelhieben aufsuchen, damit er erfahre, aus welchem Grund sie so gegen ihn schrien.

²⁵ Als sie ihn aber für die Riemen ausgestreckt hatten, sprach Paulus zu dem Hauptmann, der dastand: Ist es euch erlaubt, einen Menschen, <der> Römer <ist>, zu geißeln, und zwar unverurteilt!

²⁶ Als es aber der Hauptmann hörte, ging er hin und meldete dem Obersten und sprach: Was hast du vor zu tun? Denn dieser Mensch ist ein Römer.
²⁷ Der Oberste aber kam herbei und sprach zu ihm: Sage mir, bist du ein Römer? Er aber sprach: Ja.
²⁸ Und der Oberste antwortete: Ich habe dich taufen und deine Stünden abwachen, indem du seinen Namen anrufst!
²⁹ Sogleich nun bleibe die, welche ihn ausforschen sollten, von ihm ab; aber auch der Oberste fürchtete sich, als er erfür, dass er ein Römer sei und weil er ihn gebunden hatte.

Mittwoch, 12.09.

Apostelgeschichte 22,1-21

¹ Ihr Brüder und Väter, hört jetzt meine Verantwortung vor euch!
² Als sie aber hörten, dass er sie in hebräischer Mundart anredete, hielten sie noch mehr Ruhe.

³ Ich bin ein jüdischer Mann, geboren in Tarsus in Zilizien; aber aufgezogen in dieser Stadt, zu den Füßen Gamaliels, unterweisen nach der Strenge des väterlichen Gesetzes, war ich, wie ihr alle heute seid, ein Elfter für Gott.
⁴ Ich habe diesen Weg verfolgt bis auf den Tod, indem ich sowohl Mämer als auch Frauen band und in die Gefängnisse überleitete;

⁵ wie auch der Hohe Priester und die ganze Ältestenschaft mir Zeugniss gibt. Von ihnen empfang ich auch Briefe an die Brüder und reiste nach Damaskus, um auch diejenigen, die dort waren, gebunden nach Jerusalem zu führen, dass sie bestraft wurden.
⁶ Es geschah mir aber, als ich reiste und mich Damaskus näherte, dass um Mittag plötzlich aus dem Himmel ein helles Licht mich umstrahlte.

⁷ Und ich fiel zu Boden und hörte eine Stimme, die zu mir sprach: Saul, Saul, was verfolgst du mich?
⁸ Ich aber antwortete: Wer bist du, Herr? Und er sprach zu mir: Ich bin Jesus, der Nazoräer, den du verfolgst.

⁹ Die aber bei mir waren, sahen zwar das Licht, aber die Stimme, dass er mit mir redete, hörten sie nicht.

¹⁰ Ich sagte aber: Was soll ich tun, Herr? Der Herr aber sprach zu mir: Steh auf und geh nach Damaskus! Und dort wird dir von allem gesagt werden, was dir zu tun verordnet ist.

¹¹ Da ich aber vor der Herrlichkeit jenes Lichtes nicht sehen konnte, wurde ich von denen, die bei mir waren, an der Hand geleitet und kam nach Damaskus.

¹² Ein gewisser Hananas aber, ein frommer Mann nach dem Gesetz, der ein <seiner> Zeugniss hatte von allen dort wohnenden Juden,

¹³ kam zu mir, trat heran und sprach zu mir: Bruder Saul, sei wieder sehend! Und zu derselben Stunde schaute ich zu ihm auf.
¹⁴ Er aber sprach: Der Gott unserer Väter hat dich dazu bestimmt, seinen Willen zu erkennen und den Gerechten zu sehen und eine Zeuge sein von dem, was du gesehen und gehört hast.
¹⁵ Denn du wirst ihm an alle Menschen ein Zeugnis sein, was du gesehen und gehört hast.

¹⁶ Und nun, was zögerst du? Steh auf, lass dich taufen und deine Stünden abwachen, indem du seinen Namen anrufst!

¹⁷ Es geschah mir aber, als ich nach Jerusalem zurückkehrte war und im Tempel betete, dass ich in Verklärung geriet
¹⁸ und ihn sah, der zu mir sprach: Eile und geh schnell aus Jerusalem hinaus! Denn sie werden dein Zeugnis über mich nicht annehmen.
¹⁹ Und ich sprach: Herr, sie selbst wissen, dass ich die an dich Glaubenden ins Gefängnis werfen und ihn und her in den Synagogen schlagen ließ;

²⁰ und ab das Blut deines Zeugen Stephanus vergossen wurde, stand auch ich dabei und willigte mit ein und bewachte die Kleider derer, die ihn umbrachten.
²¹ Und er sprach zu mir: Geh hin! Denn ich werde dich weit weg zu den Nationen senden.

Donnerstag, 13.09.

Apotelegeschichte 22, 30-

³⁰ Am folgenden Tag aber, da er mit Gewissheit erfahren wollte, weshalb er von den Juden angeklagt sei, machte er ihn los und befahl, dass die Hohen Priester und der ganze Hohe Rat zusammenkommen sollten; und er führte Paulus hinab und stellte ihn vor sie.

Apotelegeschichte -23,11

¹ Paulus aber blickte den Hohen Rat fest an und sprach: Ihr Brüder! Ich bin mit allem guten Gewissen vor Gott gewandelt bis auf diesen Tag.

² Der Hohe Priester Hannanias aber befahl denen, die bei ihm standen, ihn auf den Mund zu schlagen.

³ Da sprach Paulus zu ihm: Gott wird dich schlagen, du gefünche Wand! Und du, sitzt du da, mich nach dem Gesetz zu richten, und, gegen das Gesetz handelnd, befehlst du, mich zu schlagen?

⁴ Die Dabeistehenden aber sprachen: Schmähist du den Hohen Priester Gottes?

⁵ Und Paulus sprach: Ich wusste nicht, Brüder, dass es der Hohe Priester ist; denn es steht geschrieben: »Von dem Obersten deines Volkes sollst du nicht schlecht reden.«

⁶ Da aber Paulus wusste, dass der eine Teil von den Sadduzäern, der andere aber von den Pharisäern war, rief er in dem Hohen Rat: Ihr Brüder, ich bin ein Pharisäer, ein Sohn von Pharisäern; wegen der Hoffnung und Auferstehung der Toten werde ich gerichtet.

⁷ Als er aber dies gesagt hatte, entstand ein Zwiespalt unter den Pharisäern und den Sadduzäern, und die Menge teilte sich.

⁸ Denn die Sadduzäer sagen, es gebe keine Auferstehung noch Engel noch Geist; die Pharisäer aber bekennen beides.

⁹ Es entstand aber ein großes Geschrei, und einige der Schriftgelehrten von der Partei der Pharisäer standen auf und stritten und sagten: Wir finden an diesem Menschen nichts Böses; wenn aber ein Geist oder ein Engel zu ihm geredet hat...

¹⁰ Als aber ein großer Zwiespalt entstand, fürchtete der Oberste, Paulus würde von ihnen zerrissen, und befahl, dass die Truppen hinabgingen und ihn aus ihrer Mitte wegrissen und in das Lager führten.

¹¹ In der folgenden Nacht aber stand der Herr bei ihm und sprach: Sei guten Mutes! Denn wie du meine Sache in Jerusalem bezeugt hast, so musst du <ie> auch in Rom bezeugen.

Freitag, 14.09.

Apotelegeschichte 23,12-35

¹² Als es aber Tag geworden war, ritten sie sich die Juden zusammen, verschworen sich -mit einem Fluch- und sagten, dass sie weder essen noch trinken würden, bis sie Paulus getötet hätten.

¹³ Es waren aber mehr als vierzig, die diese Verschwörung gemacht hatten.

¹⁴ Sie kamen zu den Hohen Priestern und den Ältesten und sprachen: Wir haben uns mit einem Fluch verschworen, nichts zu genießen, bis wir den Paulus getötet haben.

¹⁵ Macht ihr jetzt mit dem Hohen Rat dem Obersten Anzeige, damit er ihn zu euch herabführe, als wolket ihr seine Sache genauer entscheiden: Ihr aber sind bereit, eie er nahe kommt, ihn umzubringen.

¹⁶ Als aber der Nefte des Paulus von der Nachstellung gehört hatte, kam er hin und ging in das Lager und meldete es dem Paulus.

¹⁷ Paulus aber rief einen von den Hauptleuten zu sich und sagte: Führe diesen jungen Mann zu dem Obersten, denn er hat ihm etwas zu melden!

¹⁸ Der nun nahm ihn zu sich und führte ihn zu dem Obersten und sagte: Der Gefängene Paulus rief mich herbei und hat mich diesen jungen Mann zu dir zu führen, der dir etwas zu sagen habe.

¹⁹ Der Oberste aber nahm ihn bei der Hand und zog sich mit ihm absets zurück und fragte: Was ist es, das du mir zu melden hast?

²⁰ Er aber sprach: Die Juden sind übereingekommen, dich zu bitteln, dass du morgen den Paulus in den Hohen Rat hinbringst, als wolle er etwas Genaueres über ihn erkunden.

²¹ Du nun, lass dich nicht von ihnen überreden! Denn mehr als vierzig Männer von ihnen stellen ich nach, die sich -mit einem Fluch- verschworen haben, weder zu essen noch zu trinken, bis sie ihn umgebracht haben; und jetzt sind sie bereit und erwarten die Zusage von dir.

²² Der Oberste nun entließ den jungen Mann und befahl <ihm>: Sage niemandem, dass du mir dies mitgeteilt hast!

²³ Und als er zwei von den Hauptleuten herbeigerufen hatte, sprach er: Macht Caesar ziehen, und sechzig Reiter und zweihundert Soldaten bereit, damit sie bis Stunde der Nacht an!

²⁴ Und sie sollten Tiere bereithalten, dass sie Paulus darauf setzen und sicher zum Stathalter Felix hibringen könnten.

²⁵ Und er schrieb einen Brief folgenden Inhalts:

²⁶ Klaudius Lysias, dem hochheiligen Stathalter Felix <seinen> Gruß!

²⁷ Diesen Mann, der von den Juden ergriffen wurde und nahe daran war, von ihnen umgebracht zu werden, habe ich <ihnen>, indem ich mit den Truppen einschritt, entlassen, da ich erfür, dass er ein Römer sei.

²⁸ Da ich aber die Ursache wissen wollte, weshalb sie ihn anklagten, führte ich ihn in ihren Hohen Rat hinab.

²⁹ Da fand ich, dass er wegen Streiffragen ihres Gesetzes angeklagt war, dass aber keine Anklage gegen ihn vorlag, die des Todes oder der Fessel wert wäre.

³⁰ Da mir aber ein Anschlag hinterbracht wurde, der gegen den Mann im Werk sei, habe ich ihn sofort zu dir gesandt und auch den Klägern befohlen, vor dir zu sagen, was gegen ihn vorliegt.

³¹ Die Soldaten nun nehmen, wie ihnen

be fehlen war, den Paulus und führten ihn bei Nacht nach Antipatris.

³² Am folgenden Tag aber ließen sie die Reiter mit ihm fortziehen und kehrten nach dem Lager zurück.

³³ Und als diese nach Cäsarea gekommen waren, übergaben sie dem Stathalter den Brief und führten ihn auch den Paulus vor.

³⁴ Als er es aber gelesen und gefragt hatte, aus welcher Provinz er sei, und erfahren, dass <er> aus Zilizien <se>.

³⁵ sprach er: Ich werde dich verhören, wenn auch deine Ankläger angekommen sind. Und er befahl, er solle in dem Prätorium des Herodes bewacht werden.

12. Studienanleitung 16-22.09.

Sonntag, 16.09.

Apotelegeschichte 24,1-21

¹ Nach fünf Tagen aber kam der Hohe Priester Hannanias mit einigen Ältesten und Tertullus, seinem Anwalt, herab, und sie machten bei dem Stathalter Anzeige gegen Paulus.

² Als er aber berufen worden war, begann Tertullus die Anklage und sprach: Da wir großen Frieden durch dich genießen und da durch deine Fürsorge für diese Nation Verbesserungen getroffen worden sind,

³ so erkennen wir es allseits und überall, hochbeder Felix, mit aller Dankbarkeit an.

⁴ Damit ich dich aber nicht länger aufhalte, bitte ich dich, uns in Kürze nach deiner Gerechtigkeit anzuhören.

⁵ Denn wir haben diesen Mann als eine Pest befunden und als einen, der unter allen Juden, die auf dem Erdkreis sind, Aufruhr erregt, und als einen Anführer der Sekte der Nazoräer;

⁶ der auch versucht hat, den Tempel zu entheiligen, den wir auch ergriffen haben;

⁸ von ihm kannst du selbst, wenn du ihn verhört hast, über alles dies Gewissheit erhalten, dessen wir ihn anklagen.

⁹ Aber auch die Juden griffen <Paulus> mit an und sagten, dass dies sich so verhalte.

¹⁰ Paulus aber antwortete, nachdem ihm der Stathalter zu reden gewinkt hatte: Da ich weiß, dass du seit vielen Jahren Richter über diese Nation bist, so verteidige ich meine Sache gestrost.

¹¹ Du kannst ja erfahren, dass es nicht mehr als zwölf Tage sind, seit ich hinaufging, um in Jerusalem anzubeten.

¹² Und sie haben mich weder im Tempel angetroffen, noch dass ich mit jemand in Unterredung war oder einer Aufruf der Volksmenge machte, weder in den Synagogen noch in der Stadt;

¹³ auch können sie dir das nicht beweisen, weswegen sie mich jetzt anklagen.

¹⁴ Aber dies bekenne ich dir, dass ich nach dem Weg, den sie eine Sekte nennen, so dem Gott meiner Väter diene, indem ich allem glaube, was in dem Gesetz und in den Propheten geschrieben steht,

¹⁵ und die Hoffnung zu Gott habe, die auch selbst diese hegen, dass eine Auferstehung der Gerechten wie der Ungerechten sein wird.

¹⁶ Darum die ich mich auch, allezeit ein Gewissen ohne Anstoß zu haben vor Gott und den Menschen.

¹⁷ Nach mehreren Jahren aber kam ich her, um Almosen für meine Nation und Opfer darzubringen.

¹⁸ Bei diesen fanden sie mich, gereinigt im Tempel, weder mit Aufruf noch mit Tumult;

¹⁹ <es waren> aber einige Juden aus Asien, die hier vor dir sein und Klage führen sollten, wenn sie etwas gegen mich hätten.

²⁰ Oder lass diese selbst sagen, welches Unrecht sie gefunden haben, als ich vor dem Hohen Rat stand,

²¹ es sei denn wegen dieses einen Ausrufs, den ich tat, als ich unter ihnen stand: Wegen der Auferstehung der Toten werde ich heute vor euch gerichtet.

Montag, 17.09.

Apotelegeschichte 24,22-27

²² Felix aber, der von dem Weg genauere Kenntnis hatte, vertagte ihre Sache und sagte: Wenn Lysias, der Oberste, herabkommt, so will ich eure Sache entscheiden.

²³ Und er befahl dem Hauptmann, ihn in Gewahrsam zu halten und ihm Erleichterung zu geben und niemandem von den Seinen zu wehren, ihm zu dienen.

²⁴ Nach einigen Tagen aber kam Felix herbei mit Drusilla, seiner Frau, die eine Jüdin war, und ließ den Paulus holen und hörte ihn über den Glauben an Christus.

²⁵ Als er aber über Gerechtigkeit und Enthaltbarkeit und das kommende Gericht redete, wurde Felix mit Furcht erfüllt und antwortete: Für jetzt geh hin! Wenn ich aber gelegene Zeit habe, werde ich dich rufen lassen.

²⁶ Zugleich hoffte er, dass ihm von Paulus Geld gegeben werde; deshalb ließ er ihn auch öfter holen und unterhielt sich mit ihm.

²⁷ Als aber zwei Jahre verflossen waren, bekam Felix den Porzcius Festus Felix den Porzcius Festus zum Nachfolger; und da Felix sich bei den Juden in Gunst setzen wollte, hinterließ er den Paulus gefangen.

Dienstag, 18.09.

Apotelegeschichte 25,1-12

¹ Als nun Festus in die Provinz gekommen war, ging er nach drei Tagen von Cäsarea hinauf nach Jerusalem.

² Und die Hohen Priester und die Vornehmsten der Juden machten Anzeige bei ihm gegen Paulus und baten ihn,

³ indem sie es als eine Gunst für sich gegen ihn erbatn, dass er ihn nach Jerusalem kommen ließ; sie machten einen Anschlag, ihn unterwegs unzubringen.

⁴ Festus nun antwortete, Paulus werde in Cäsarea behalten, er selbst aber wolle in Kürze abreisen.

⁵ Die Angesehenen unter euch nun, sprach er, mögen sich hinabreisen und, wenn etwas Unrechtes an dem Mann ist, ihm anklagen!

⁶ Nachdem er aber nicht mehr als acht oder zehn Tage unter ihnen verweilt hatte, ging er nach Cäsarea hinab; und am folgenden Tag setzte er sich auf den Richterstuhl und befahl, Paulus vorzuführen.

⁷ Als er aber angekommen war, stellten sich die von Jerusalem herabgekommenen Juden um ihn her und brachten viele und schwere Beschuldigungen vor, die sie nicht beweisen konnten.

⁸ da Paulus sich verteidigte: Weder gegen das Gesetz der Juden noch gegen den Tempel noch gegen den Kaiser habe ich in irgendeiner Weise gesündigt.

⁹ Festus aber, der den Juden eine Gunst erweisen wollte, antwortete dem Paulus und sagte: Willst du nach Jerusalem hinaufgehen und dort dieser Dinge wegen vor mir gerichtet werden?

¹⁰ Paulus aber sprach: Ich stehe vor dem Richterstuhl des Kaisers, wo ich gerichtet werden muss; den Juden habe ich kein Unrecht getan, wie auch du sehr wohl weißt.

¹¹ Wenn ich nun unrecht getan und etwas Tods-würdiges begangen habe, so weigere ich mich nicht zu sterben; wenn aber nichts an dem Ist, wessen diese mich anklagen, so kann mich niemand ihnen preisgeben. Ich berufe mich auf den Kaiser.

¹² Dann besprach sich Festus mit dem Rat und antwortete: Auf den Kaiser hast du dich berufen, zum Kaiser sollst du gehen.

Mittwoch, 19.09.

Apogelgeschichte 2,5 13-27

1⁵ Als aber einige Tage vergangen waren, kamen der König Agrippa und Berenike nach Caesarea, den Festus zu begrüßen.
1⁶ Als sie aber mehrere Tage dort verweilt hatten, legte Festus dem König die Sache des Paulus vor und sprach: Ein Mann ist von Felix gefangen zurückgebracht worden,
1⁷ dessenwegen, als ich zu Jerusalem war, die Hohen Priester und die Ältesten der Juden Anzeige machten, indem sie ein Urteil gegen ihn verlangten.

1⁸ Demen antwortete ich: Es ist bei den Römern nicht Sitte, irgendeinen Menschen preiszugeben, ehe der Angeklagte seine Angehörigen persönlich vor sich habe und Gelegenheit bekommt, sich wegen der Anklage zu verteidigen.
1⁹ Als sie nun hierher zusammengelkommen waren, setzte ich mich, ohne irgendeinen Aufschub, tags darauf auf den Richterstuhl und befahl, den Mann vorzuführen.

1¹⁰ Als die Ankläger auftraten, brachten sie gegen ihn keine Beschuldigung wegen Übelaten vor, die ich vermutete.
1¹¹ Sie hatten aber einige Streitfragen gegen ihn wegen ihres eigenen Gottesdienstes und wegen eines gewissen Jesus, der gestorben ist, von dem Paulus sagte, er lebe.
1¹² Da ich aber hinsichtlich der Untersuchung wegen dieser Dinge in Verlegenheit war, sagte ich, ob er nach Jerusalem gehen und dort wegen dieser Dinge gerichtet werden wolle.

2¹ Als aber Paulus sich <auf sein Recht> berief, bis zur Entscheidung des Augustus in Gewahrsam gehalten zu werden, befahl ich, ihn in Gewahrsam zu halten, bis ich ihn zum Kaiser sende.
2² Agrippa aber <sprach> zu Festus: Ich möchte wohl auch selbst den Menschen hören!

3¹ Morgen, sagte er, solls du ihn hören.
3² Als nun am folgenden Tag Agrippa und Berenike mit großem Gepränge gekommen und mit dem Obersten und den vornehmsten Männern der Stadt in den Verhörsaal eingetreten waren und Festus Befehl gegeben hatte, wurde Paulus vorgeführt.

3³ Und Festus spricht: König Agrippa und ihr Männer alle, die ihr mit uns zugegen seid, ihr seht diesen, um dessentwillen mich die ganze Menge der Juden angegangen hat, in Jerusalem wie auch hier, indem sie gegen ihn schreiben, er dürfe nicht mehr leben.

3⁴ Ich aber, da ich fand, dass er nichts Todeswürdiges begangen, dieser selbst aber sich auch auf den Augustus berufen hat, habe beschlossen, ihn zu senden.

3⁵ Über ihn habe ich dem Herrn nichts Gewisses zu schreiben. Deshalb habe ich ihn vor euch geführt und besonders vor dich, König Agrippa, damit ich, wenn die Untersuchung geschehen ist, etwas zu schreiben habe.

3⁶ Denn es scheint mir ungerecht, einen Gefangenen zu senden und nicht auch die gegen ihn vorliegenden Beschuldigungen mitzuteilen.

Lukas 23,6-12

6 Als aber Plätus das hörte, fragte er, ob der Mensch ein Gallier sei.

7 Und als er erfahren hatte, dass er aus dem Machtbereich des Herodes war, sandte er ihn zu Herodes, der auch selbst in jenen Tagen in Jerusalem war.

8 Als aber Herodes, Jesus sah, freute er sich sehr, denn er wünschte schon seit langer Zeit, ihn zu sehen, weil er vieles über ihn gehört

hatte, und er hoffte, irgendein Zeichen durch ihn geschehen zu sehen.

9 Er befragte ihn aber mit vielen Worten; er jedoch antwortete ihm nichts.
10 Die Hohen Priester und die Schriftgelehrten standen nun auf und verklagten ihn heilig.
11 Als aber Herodes mit seinen Soldaten ihn gering schätzend behandelt und verspottet hatte, warf er ihm ein glänzendes Gewand um und sandte ihn zu Plätus zurück.

12 Plätus und Herodes aber wurden an diesem Tag Freunde miteinander; denn vorher waren sie gegeneinander in Feindschaft.

Donnerstag, 20.09.

Apogelgeschichte 26, 1-11

1 Agrippa aber sprach zu Paulus: Es ist dir erlaubt, für dich selbst zu reden. Da streckte Paulus die Hand aus und verteidigte sich:

2 Ich schätze mich glücklich, König Agrippa, dass ich mich über alles, dessen ich von den Juden angeklagt werde, heute vor dir verteidigen soll;
3 besonders weil du ein hervorragender Kenner bist von allen Gebräuchen und Streitfragen, die unter den Juden sind. Darum bitte ich dich, mich langmütig anzuhören.

4 Meinen Lebenswandel nun von Jugend auf, der von Anfang an unter meiner Nation in Jerusalem gewesen ist, wissen alle Juden.

5 Sie kennen mich von der ersten Zeit her - wenn sie es bezeugen wollen -, dass ich nach der strengsten Sekte unserer Religion, als Pharisäer, lebe.
6 Und nun stehe ich vor Gericht wegen der Hoffnung auf die von Gott an unsere Väter geschehene Verheißung.

7 Zu der unser zwölfstämmiges <Volk>, unablässig Nacht und Tag <Gott> dienend, hinzugelangen hoffe. Wegen dieser Hoffnung, König, werde ich von den Juden angeklagt.

8 Warum wird es bei euch für etwas Unglaubliches gehalten, wenn Gott Tote auferweckt?

9 Ich meine freilich bei mir selbst, gegen den Namen Jesu, des Nazoräers, viel Feindseliges tun zu müssen.

10 Was ich auch in Jerusalem getan habe; und auch viele der Heiligen habe ich in Gefängnisse eingeschlossen, nachdem ich von den Hohen Priestern die Vollmacht empfangen hatte; und wenn sie umgebracht wurden, so gab ich ihre Leichen dem Volk zu verbrennen.
11 Und in allen Synagogen zwang ich sie oftmals durch Strafen, zu lästern; und indem ich über die Mäßen gegen sie wütete, verfolgte ich sie sogar bis in die ausländischen Städte.

Freitag, 21.09.

Apogelgeschichte 26,12-32

12 Und als ich dabei mit Vollmacht und Erlaubnis von den Hohen Priestern nach Damaskus reiste,

13 sah ich mitten am Tag ein Licht, das den Glanz der Sonne übertraf, welches mich und die, die mit mir reisten, umstrahlte.
14 Als wir aber alle zur Erde niedersinken waren, hörte ich eine Stimme in hebräischer Mundart zu mir sagen: Saut, Saut, was verfolgst du mich? Es ist hart für dich, gegen den Stachel auszuschlagen!

15 Ich aber sprach: Wer bist du, Herr? Der Herr aber sprach: Ich bin Jesus, den du verfolgst.
16 Aber rechte dich auf und stelle dich auf deine Füße! Denn hierzu bin ich dir erschienen, nicht, dich zu gesehen hast, wie dessen du verdienst, was du gesehen hast, wie auch dessen, worin ich dir erscheinen werde.

17 Ich werde dich herausziehen aus dem Volk und den Nationen, zu denen ich dich sende,
18 Ihre Augen zu öffnen, dass sie sich bekehren von der Finsternis zum Licht und von der Macht des Satans zu Gott, damit sie Vergebung der Sünden empfangen und ein Erbe unter denen, die durch den Glauben an mich geheiligt sind.

19 Daher, König Agrippa, war ich nicht ungehorsam der himmlischen Erscheinung, sondern verkündigte denen in Damaskus zuerst und in Jerusalem und in der ganzen Landschaft von Judäa und den Nationen, Buße zu tun und sich zu Gott zu bekennen, indem sie der Buße würdige Werke vollbrächten.
20 Deshalb haben mich die Juden im Tempel ergriffen und versucht, mich zu ermorden.
21 Da ich nun Bestand von Gott erlangte, stehe ich bis zu diesem Tag und bezeuge Klein und Groß - indem ich nichts sage außer dem, was auch die Propheten und Mose geredet haben, dass es geschehen werde -,

22 dass der Christus leiden sollte, dass er als Erster durch Torenaufstehung Licht verkündigen sollte, sowohl dem Volk als auch den Nationen.
23 Während er aber dies zur Verteidigung sagte, spricht Festus mit lauter Stimme: Du bist von Sinnen, Paulus! Die große Gelehrsamkeit bringt dich zum Wahnsinn.
24 Paulus aber spricht: Ich bin nicht von Sinnen, hochedler Festus, sondern ich rede Worte der Wahrheit und der Besonnenheit.
25 Denn der König weiß um diese Dinge, zu dem ich auch mit Freimütigkeit rede; denn ich bin überzeugt, dass ihm nichts hiervon verborgen ist, denn nicht in einem Winkel ist dies geschehen.

26 Glaubst du, König Agrippa, den Propheten? Ich weiß, dass du glaubst.
27 Agrippa aber sprach zu Paulus: In kurzem überredest du mich, ein Christ zu werden.

28 Paulus aber sprach: Ich möchte zu Gott beten, dass über kurz oder lang nicht allein du, sondern auch alle, die mich heute hören, solche werden, wie auch ich bin, ausgenommen diese Fesseln.

29 Und der König stand auf und der Statthalter und Berenike und die mit ihnen daselbst.
30 Redeten sie miteinander und sagten: Dieser Mensch tut nichts, was des Todes oder der Fesseln wert wäre.
31 Agrippa aber sprach zu Festus: Dieser Mensch hätte losgelassen werden können, wenn er sich nicht auf den Kaiser berufen hätte.

13. Studienanleitung 23.-29.09.

Sonntag, 23.09.

Apogelgeschichte 27, 1-12
1 Als es aber beschlossen war, dass wir nach Italien absegeln sollten,

überliefereten sie sowohl Paulus als auch einige andere Gefangenen einem Hauptmann mit Namen Julius von der Schatz des Augustus.

2 Nachdem wir aber in ein adramythisches Schiff gesetzten waren, als der Begriff Astens, die Orte längs <der Küste> asiens, zu befahren, führen wir ab; und es war bei uns Aristarch, ein Mazedonier aus Thessalonich.

3 Und am anderen Tag legten wir in Sidon an. Und Julius behandelte den Paulus sehr wohlwollend und erlaubte ihm, zu den Freunden zu gehen, damit er ihrer Fürsorge teilhaftig würde.
4 Und von da führen wir ab und segelten unter Zypern hin, weil die Meere widrig waren.

5 Und als wir das Meer von Zilizien und Pamphylien durchsegelt hatten, kamen wir nach Myra in Lyzien;

6 und als der Hauptmann dort ein alexandrinisches Schiff fand, das nach Italien segelte, brachte er uns auf dasselbe.

7 Als wir aber viele Tage langsam segelten und mit Mühe in die Nähe von Knidos gekommen waren, segelten wir, da uns der Wind nicht heranzieß, unter Kreta hin, gegen Salmone;

8 und als wir mit Mühe daran entlangfuhren, kamen wir an einen Ort, Citharaten genannt, in dessen Nähe die Stadt Lasäa war.

9 Da aber viel Zeit verflossen und die Fahrt schon unsicher war, weil auch das Fasten schon vorüber war, mahnte Paulus

10 und sprach zu ihnen: Männer, ich sehe, dass die Fahrt mit Unheil und großem Schaden, nicht nur für die Ladung und das Schiff, sondern auch für unser Leben, vor sich gehen wird.

11 Der Hauptmann aber glaubte dem Steuermann und dem Schiffsiherrn mehr als dem, was Paulus sagte.

12 Da aber der Hafen zum Überwintern ungeeignet war, rieten die meisten dazu, von dort abzufahren, ob sie etwa nach Phönix gelangen <und dort> überwintern könnten, einem Hafen von Kreta, der gegen Südwesten und gegen Nordwesten sieht.

Montag, 24.09.

Apogelgeschichte 27, 13-42

13 Als aber ein Südwind sanft wehte, meinten sie, ihre Absicht erreicht zu haben. Keiteten die Anker und fuhren näher an Kreta hin.

14 Aber nicht lange danach erob sich von dorther ein Sturmwind, Eurakylon genannt, und dem Wind nicht widerstehen konnte, gaben wir es preis und liefen uns treiben.

15 Als wir aber unter einer kleinen Insel, Kauda genannt, hinfielen, konnten wir kaum das Rettungsbootes nählich werden.
16 Dieses zogen sie herauf und wandten Hilfsnetze an, indem sie das Schiff umgürteten; und da sie fürchteten, in die Syrte verschlagen zu werden, ließen sie das Takelwerk nieder und trieben so dahin.

17 Da wir aber sehr unter dem Sturm litten, warfen sie am folgenden Tag <Ladung> über Bord;
18 und am dritten Tag warfen sie mit eigenen Händen das Schiffgerät fort.
19 Da aber viele Tage lang weder Sonne noch Sterne schienen und ein nicht geringes Unwetter <uns> bedrängte, schwand zuletzt alle Hoffnung auf unsere Rettung.

20 Und als man lange Zeit ohne Speise geblieben war, da stand Paulus in ihrer Mitte auf und sprach: Männer! Man hätte mir freudig gehorcht und nicht von Kreta abfahren und dieses Unglück und den Schaden vermeiden sollen.

21 Und jetzt ermahne ich euch, guten Mutes zu sein, denn keiner von euch wird verloren gehen, nur das Schiff.

22 Denn ein Engel des Gottes, dem ich gehöre und dem ich diene, stand in dieser Nacht bei mir

23 und sprach: Fürchte dich nicht, Paulus! Du musst vor den Kaiser gestellt werden; und siehe, Gott hat dir alle geschenkt, die mit dir fahren.
24 Deshalb seid guten Mutes, ihr Männer! Denn ich vertraue Gott, dass es so sein wird, wie zu mir geredet worden ist.

25 Wir müssen aber auf irgendeine Insel verschlagen werden.

26 Als aber die vierzehnte Nacht gekommen war und wir im Adriatischen Meer umhertrieben, meinten gegen Mitternacht die Matrosen, dass sich ihnen Land näherte

27 und fänden sie das Senkblei ausgeworfen hatten; fanden sie zwanzig Faden; nachdem sie aber ein wenig weiter gefahren waren und das Senkblei wieder ausgeworfen hatten, fanden sie fünfzehn Faden.

28 Und da sie fürchteten, wir würden irgendwo auf felsige Stellen auflaufen, warfen sie vom Hinterschiff vier Anker aus und wünschten, dass es Tag würde.

29 Als aber die Matrosen aus dem Schiff zu fliehen suchten und das Boot unter dem Vorwand, aus wollen sie vom Vorderschiff Anker auswerfen, in das Meer hinabzulegen,

30 sprach Paulus zu dem Hauptmann und den Soldaten: Wenn diese nicht im Schiff bleiben, kann [für] nicht gerettet werden.

31 Dann liebten die Soldaten die Taus des Bootes ab und ließen es hinabfallen.

32 Als es aber Tag werden wollte, ermahnte Paulus alle, Speise zu sich zu nehmen, und sprach: Heute schon den vierzehnten Tag wartend, seid ihr ohne Essen geblieben, weil ihr nichts zu euch genommen habt.

33 Deshalb ermahne ich euch, Speise zu euch zu nehmen, denn dies gehört zu eurer Rettung; denn keiner von euch wird ein Haar des Hauptes verloren gehen.

34 Und als er dies gesagt und Brot genommen hatte, dankte er Gott vor allen, und als er es gebrochen hatte, begann er zu essen.

35 Alle aber wurden guten Mutes und nahmen auch selbst Speise zu sich.

36 Wir waren aber in dem Schiff, alle Seelen, zweihundertsechundsbezig.

37 Als sie sich aber mit Speise gesättigt hatten, erleichterten sie das Schiff, indem sie den Weizen in das Meer warfen.

38 Als es aber Tag wurde, erkannten sie das Land nicht; sie bemerkten aber eine Bucht, die einen Strand hatte, auf den sie, wenn möglich, das Schiff zu treiben gedachten.

39 Und als sie die Anker geknapp hatten, ließen sie sie im Meer und machten gleichzeitig die Hälfte der Steuerruder los und ließen das Vordersegel vor den Wind und ließen auf den Strand zu.

40 Da sie aber auf eine Landzunge gerieten, ließen sie das Schiff stranden; und das Vorderschiff sah fest und blieb unbeweglich, das Hinterschiff aber wurde von der Gewalt der Wellen zerschellt.

41 Der Soldaten Plan aber war, die Gefangenen zu töten, damit nicht jemand wegschwimmend entkam.

Dienstag, 25.09.

Apostelgeschichte 28,1-10

1 Und als wir gerettet waren, da erfuhren wir, dass die Insel Melite heiß.

2 Die Eingeborenen aber erwiesen uns eine nicht gewöhnliche Freundlichkeit, denn sie zündeten ein Feuer an und nahmen uns alle zu sich wegen des eingetretenen Regens und wegen der Kälte.

3 Als aber Paulus eine Menge Reisig zusammenraffte und auf das Feuer legte, kam infolge der Hitze eine Giftschlange heraus und hingte sich an seine Hand.

4 Als aber die Eingeborenen das Tier an seiner Hand hängen sahen, sagten sie zueinander: Jedenfalls ist dieser Mensch ein Mörder, den Dike, obschon er aus dem Meer gerettet ist, nicht leben lässt.

5 Er nun schüttelte das Tier in das Feuer ab und erlitt nichts Schlimmes.

6 Sie aber erwarteten, dass er anschwellen oder plötzlich tot hinfallen werde. Als sie aber lange warteten und sahen, dass ihm nichts Ungewöhnliches geschah, änderten sie ihre Meinung und sagten, er sei ein Gott.

7 In der Umgebung jenes Ortes aber besaß der Erste der Insel, mit Namen Publius, Ländereien; der nahm uns auf und beherbergte uns drei Tage freundlich.

8 Es geschah aber, dass der Vater des Publius, von Fieber und Ruhr befallen, daniederlag. Zu dem ging Paulus hinein, und als er gebetet hatte, legte er ihm die Hände auf und heilte ihn.

9 Als dies aber geschehen war, kamen auch die Übrigen auf der Insel, die Krankheiten hatten, herbei und wurden geheilt;

10 diese erwiesen uns auch viele Ehren, und als wir abführen, luden sie uns auf, was uns nötig war.

Mittwoch, 26.09.

Apostelgeschichte 28,11-15

11 Nach drei Monaten aber fuhren wir ab in einem alexandrinischen Schiff mit dem Zeichen der Dioskuren, das auf der Insel überwintert hatte.

12 Und als wir in Syrakus gelandet waren, blieben wir drei Tage.

13 Von dort fuhren wir in einem Bogen und kamen nach Rhegion; und da nach einem Tag sich Südwind erhob, kamen wir den

zweiten Tag nach Puteoli, 14 wo wir Brüder fanden und gebeten wurden, sieben Tage bei ihnen zu bleiben;

und so kamen wir nach Rom.

15 Und von dort kamen die Brüder, als sie von uns gehört hatten, uns bis Forum-Appii und Tres-Tabernae entgegen; und als Paulus sie sah, dankte er Gott und fasste Mut.

Donnerstag, 27.09.

Apostelgeschichte 28,16-31

16 Als wir aber nach Rom kamen, wurde dem Paulus erlaubt, mit dem Soldaten, der ihn bewachte, für sich zu bleiben.

17 Es geschah aber nach drei Tagen, dass er zusammenrief. Als sie aber zusammengekommen waren, sprach er zu ihnen: Ihr Brüder! Ich, der ich nichts gegen das Volk oder die väterlichen Gebräuche getan habe, bin gefangen aus Jerusalem in die Hände der Römer überliefert worden.

18 Die wollten mich, nachdem sie mich verhöört hatten, loslassen, weil keine todeswürdige Schuld an mir war.

19 Als aber die Juden widersprachen, war ich gezwungen, mich auf den Kaiser zu berufen, nicht als hätte ich gegen meine Nation etwas zu klagen.

20 Aus diesem Grund nun habe ich euch herbeigerufen, euch zu sehen und zu euch zu reden; denn wegen der Hoffnung Israels trage ich diese Kette.

21 Sie aber sprachen zu ihm: Wir haben über dich wieder Briefe von Judäa empfangen, noch ist jemand von den Brüdern hergekommen und hat uns über dich etwas Böses berichtet oder

sagt.

22 Aber wir begehren von dir zu hören, welche Gesinnung du hast; denn von dieser Sekte ist uns bekannt, dass ihr überall widersprochen wird.

23 Als sie ihm aber einen Tag bestimmt hatten, kamen mehrere zu ihm in die Herberge, denen er das Reich Gottes auslegte und bezeugte. Und er suchte sie zu überzeugen von Jesus, sowohl aus dem Gesetz Moses als auch den Propheten, von frühmorgens bis zum Abend.

24 Und einige wurden überzeugt von dem, was gesagt wurde, andere aber glaubten nicht.

25 Als sie aber unter sich uneins waren, gingen sie weg, als Paulus [ein] Wort sprach: Trefflich hat der Heilige Geist durch Jesaja den Propheten, zu euren Vätern geredet

26 und gesagt: »Geh hin zu diesem Volk und sprich: Hörend werdet ihr hören und [nicht] verstehen, und sehend werdet ihr sehen und [nicht] wahrnehmen.

27 Denn das Herz dieses Volkes ist dick geworden, und mit den Ohren haben sie schwer gehört, und ihre Augen haben sie geschlossen, damit sie nicht etwa mit den Augen sehen und mit den Ohren hören und mit dem Herzen verstehen und sich bekehren und ich sie heile.«

28 So sei euch nun kund, dass dieses Heil Gottes den Nationen gesandt ist; [sie] werden auch hören.

29 Er aber blieb zwei ganze Jahre in seiner eigenen Mietwohnung und nahm alle auf, die zu ihm kamen;

31 er predigte das Reich Gottes und lehrte die Dinge, die den Herrn Jesus Christus betreffen, mit aller Freimütigkeit ungehindert.

Freitag, 28.09.

Apostelgeschichte 1,8

8 Aber ihr werdet Kraft empfangen, wenn der Heilige Geist auf euch gekommen ist; und ihr werdet meine Zeugen sein, sowohl in Jerusalem als auch in ganz Judäa und Samaria und bis an das Ende der Erde.